

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
ganzjährig 300 K  
halbjährig 160 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner  
beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

## Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 12.

Mittwoch den 9. Februar 1921.

Jahrgang XXX.

### Ausschuß

für

### Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

#### Bericht

über die Sitzung vom 24. Jänner 1921.

Vorsitzender: **GN. Skaret.**

Amtsf. StR.: **Speiser.**

Anwesende: Die **GN. Doppler, Gröbner, Grünwald, Klimes, Meidl, Pokorny, Rummelhardt, Skaret, Vaugoin** und **Gabriele Walter**, ferner die **Mag. Dr. Rierer, Bod** und **Dr. Steutter.**

Schriftführer: **Mag. Rzyptsprk. Dr. Honigmann.**

**GN. Skaret** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Speiser:**

(Aussch. B. 204, M. Abt. 2, 302.) Die Magistratsanträge, die für die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen der Bezirke 1 bis 20 für die Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1920 bereits bewilligte Remunerationserhöhung auch für die restliche Dauer des Schuljahres 1919/20, das ist für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1920 im Betrage von 4500 K der Leitung des evangelischen Religionsunterrichtes 1. Dorotheergasse 18 und die für die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen des 21. Wiener Gemeindebezirkes für die Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1920 gleichfalls bereits bewilligte Remunerationserhöhung auch für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1920 im Betrage von 250 K dem Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde **A. B. Wien-Floridsdorf** zuzuerkennen, werden genehmigt.

(Aussch. B. 191, M. Abt. 2, 240.) Dem Sekundararzte **Dr. Norbert Moro** des Jubiläumsspitales wird ein dreimonatlicher Karenzurlaub in der Dauer vom 1. Jänner bis 31. März 1921 bewilligt.

(Aussch. B. 160, M. Abt. 2, 476.) Die im vorgelegten Verzeichnisse angeführten 16 Kriegsaus Hilfskräfte werden unter Anrechnung der in dieser Eigenschaft zurückgelegten Dienstzeit ab 1. Jänner 1921 in Gruppe VII mit den im Magistratsberichte angeführten Rangstagen und Bezügen eingereiht und der allgemeinen Dienstordnung unterstellt.

(Aussch. B. 171, M. Abt. 1, 39.) Den anlässlich des Personalabbaues gekündigten Reinigungsfrauen des Marktamtes wird eine Abfertigung von je 1500 K bewilligt.

(Aussch. B. 159, M. Abt. 13, 4601/20.) Die von der Hofverwaltung im Einvernehmen mit der Personalvertretung der Arbeiterschaft getroffenen provisorischen Vereinbarungen, betreffend die Gewährung von Zulagen an die mit der Herstellung der Fundamente von Grabdenkmälern und Einfassungen im Wiener Zentralfriedhofe beschäftigten Arbeitern, werden nachträglich mit einem

Gesamtkostenbetrage von 9600 K 20 h genehmigt. Für die nach dem 1. November 1920 hergestellten und weiter herzustellenden Fundamente für Grabdenkmäler und Einfassungen im Wiener Zentralfriedhofe werden Zulagen festgesetzt, die für die Erdarbeiter 6 K per Kubikmeter Aushub und für die bei der Mauererei beschäftigten Arbeiter 20 K per Kubikmeter Mauerwerk betragen. Die Aufteilung der Erdarbeiterzulagen unter den Beteiligten hat zu gleichen Teilen zu erfolgen, die Aufteilung der Prämien unter den bei der Mauererei Beschäftigten ist in der Weise vorzunehmen, daß auf die Partieführer je zwei Anteile und auf die Handlanger je ein Anteil entfallen. Die Ermittlung der Prämiensumme hat auf Grund der Fundierungsausweise und die Auszahlung allmonatlich im nachhinein zu erfolgen.

(Aussch. B. 182, M. Abt. 575.) Die Zulassung des **Dr. Josef Nowak** als Hospitant im Jubiläumsspitale unter den üblichen Bedingungen wird genehmigt.

(Aussch. B. 206, M. Abt. 31, 259.) 1. Die bisherige Teuerungszulage der Bediensteten des Fuhrwerksbetriebes für Straßenpflege und des städtischen Lastfuhrwerksbetriebes wird rückwirkend ab 1. Dezember 1920 von 650 K auf 1300 K monatlich erhöht. 2. Die gleitende Teuerungszulage wird rückwirkend ab 1. Dezember 1920 unter den im bestehenden Kollektivvertrage für die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen festgelegten Bedingungen und im jeweilig aus diesem Vertrage sich ergebenden Ausmaße gewährt. 3. Die Ueberstundenentlohnung wird in nachstehender Weise festgesetzt: Für eine Tagüberstunde 18 K, für eine Nachtüberstunde 24 K, Zulage für den Nachtdienst 18 K, Nachtzulage für die Pferdewärter 18 K, beziehungsweise 9 K. 4. Die Entlohnung des Dienstes an Sonntagen, beziehungsweise dienstfreien Tagen wird folgender Weise geregelt: Bei Gewährung des Ersatzruhetages 100 Prozent Aufschlag auf den Stundenlohn ausschließlich aller Zulagen, bei Entfall des Ersatzruhetages 100 Prozent Aufschlag auf die Tageüberstundenentlohnung. 5. Die Bestimmungen der Punkte 3 und 4 treten mit 20. Jänner 1921 in Kraft. 6. Durch die Bestimmungen der vorerwähnten Punkte 1 bis 5 werden die Punkte 2, Absatz 1, 5, 7, 8 und 9 des bestehenden Arbeitsvertrages für die Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes für die Straßenpflege und den städtischen Lastfuhrwerksbetriebes sinngemäß abgeändert. (A. d. St. u. GN.)

(Aussch. B. 205, M. Abt. 18, 2016.) Dem Oberstadtgärtner **i. P. Friedrich Ortman** wird die Weiterbenützung seiner Naturalwohnung in der Baumschule **Albern** bis zum Augusttermine 1921 bewilligt.

(Aussch. B. 207, M. Abt. 2, 282.) Dem Kanzleioffizial **Oskar Gschlacht** wird auf die Dauer seiner derzeitigen Diensteszuteilung ab 1. Dezember 1920 eine Gehührensulage von monatlich 500 K unter gleichzeitiger Einstellung der bisherigen Diensteszulage bewilligt.

(Aussch. B. 208, M. Abt. 2, 10653.) Dem Magistratsoberkommissär **Dr. Viktor Kritscha** wird auf die Dauer seiner derzeitigen Diensteszuteilung ab 1. Dezember 1920 eine monatliche Gehührens-

zulage von 650 K unter gleichzeitiger Einstellung der bisherigen Gehührenszulage bewilligt.

(Aussch. Z. 209, M. Abt. 2, 414.) Dem Magistratssekretär Dr. Paul Krone wird auf die Dauer seiner derzeitigen Dienstes-zuteilung ab 1. Dezember 1920 eine Gehührenszulage von 750 K unter gleichzeitiger Einstellung seiner bisherigen Gehührenszulage bewilligt.

(Aussch. Z. 210, M. Abt. 32, 128.) Den in den städtischen Schornerbrüchen Eyselberg und Siebering bediensteten Arbeitern werden rückwirkend ab 30. Dezember 1920 die Lohnansätze im Sinne der Magistratsanträge erhöht. Die für den Rest des laufenden Verwaltungsjahres zu gewärtigenden bedeckten Mehrkosten im Betrage von 580.000 K werden genehmigt.

(A. d. StS. u. G.)

(Aussch. Z. 172, M. Abt. 2, 2635.) Dem technischen Aufseher bei der Zentralfriedhofsverwaltung Michael Steiner wird die zwischen dem 11. Juli 1892 und dem 9. März 1903 mit Unterbrechungen zurückgelegte öffentliche Gemeinbedienstzeit nachträglich mit dem Ausmaße von 6½ Jahren für die Zeitvorrückung angerechnet und demgemäß der Rangstag Steiner's für V/7/1 mit dem 1. August 1918 festgesetzt. Die höheren Bezüge gebühren rückwirkend vom 1. Juli 1920 an.

(Aussch. Z. 170, M. Abt. 2, 387.) Das Ansuchen der Volksschullehrerin i. R. Luise Ehrhardt um Anrechnung der vor der Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung an Privatvolkschulen mit Öffentlichkeitsrecht zurückgelegten Dienstzeit wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 87, M. Abt. 2, 11206.) Der definitiven städtischen Reinigungsarbeiterin Antonie Fertig wird die als Reinigungsfrau der Gebäudeverwaltung des Zentralviehmarktes St. Marx vollstreckte Dienstzeit vom 8. Februar 1898 bis 7. März 1900 für die Zeitvorrückung und Bemessung des Ruhegenusses angerechnet und jehin ihr Rang unter Berücksichtigung der Kriegsmehrdienstzeit mit 8. August 1919 in der 1. Stufe der 8. Bezugsklasse (Gruppe 8) festgesetzt. Die durch diese Anrechnung erhöhten Bezüge sind vom 1. Dezember 1920 an flüssig zu machen.

(Aussch. Z. 64, M. Abt. 2, 10495.) Dem städtischen Kanzlisten 1. Klasse August Wehand wird die in der Zeit vom 16. April bis 20. April 1911 als Schreibkraft beim ehemaligen Zentralwahl- und Steuerkataster und vom 22. April bis 30. September 1911 als Kanzleihilfe der Bezirksvertretung des 1. Bezirkes vollstreckte Vordienstzeit für die Bemessung des Ruhegenusses und für die Zeitvorrückung angerechnet und sein Rang mit 17. Oktober 1920 in der 4. Bezugsstufe der 8. Bezugsklasse (Gruppe IV) festgesetzt. Die durch diese Anrechnung erhöhten Bezüge sind von dem auf die Beschlussfassung nächstfolgenden Monatsersten an flüssig zu machen.

(Aussch. Z. 174, M. Abt. 2, 810.) Dem auf Kriegsdauer aufgenommenen Diurnisten des Rechnungsamtes Adolf König wird das Definitivum extra statum verliehen. Adolf König wird unter Zugrundelegung seiner anrechenbaren Dienstzeit bei der Gemeinde Wien in die 1. Stufe der 8. Bezugsklasse der Gruppe 2 a mit dem Range vom 11. April 1919 eingereiht. Die erhöhten Bezüge sind ab 1. November 1920 flüssig zu machen.

(Aussch. Z. 81, M. Abt. 1, 24.) Der Stand der Stadtbuchhaltungsdüurnisten (-kanzlisten) wird unter gleichzeitiger Vermehrung des Standes der Kanzleihilfsbeamten um 10 Stellen aufgelassen. Die vorhandenen Stadtbuchhaltungsdüurnisten und -kanzlisten werden in den Stand der Kanzleihilfsbeamten eingereiht.

(Aussch. Z. 175, M. Abt. 18, 127/20.) Die Einreihung, beziehungsweise Nichtigstellung der Einreihung von zwei Gehilfen des Stadtgarteninspektors in Gruppe VI des Gehaltschemas und eines Gehilfen in die Gruppe VII, sowie dreier Arbeiter in die Gruppe VIII wird genehmigt. Dem Gartenarbeiter Johann Zacherl wird anlässlich seiner Einreihung die Altersnachfrist gewährt. Diese Angestellten erhalten die im Magistratsberichte erwähnten Bezüge und Rangstage.

Nachstehende Lehrerurlobe werden bewilligt:

(Aussch. Z. 201, M. Abt. 2, 943) Antonie Ranger, Volksschullehrerin, für die Zeit vom 12. Jänner bis 11. April 1921;

(Aussch. Z. 202, M. Abt. 2, 944) Martha Schatzer, Volkss-

schullehrerin, für die Zeit vom 16. Dezember 1920 bis 15. Februar 1921 (gegen Karenz der Bezüge);

(Aussch. Z. 203, M. Abt. 2, 942) Elise Horner, Bürgerschullehrerin, für die Zeit vom 7. Jänner bis 15. September 1921 (gegen Karenz der Bezüge).

(Aussch. Z. 163, M. Abt. 2, 869.) Dem Feuerwehrmanne 1. Klasse Franz Bernold wird die Ehebewilligung vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit bewilligt.

Nachstehenden Angestellten wird das Definitivum verliehen:

(Aussch. Z. 154, M. Abt. 2, 278) Ludwig Funkl, Hausdiener; (Aussch. Z. 155, M. Abt. 2, 13145) Karl Janisch, Wasserleitungsaufseher;

(Aussch. Z. 161, M. Abt. 2, 21128) Magdalena Ankner, Kinderpflegerin;

(Aussch. Z. 162, M. Abt. 2, 11238) Emma Gründler, Kanzleihilfskraft;

(Aussch. Z. 193, M. Abt. 2, 13193) Franz Schwarzinger, Badediener;

(Aussch. Z. 194, M. Abt. 2, 13192) Josef Barton, Badediener.

(Aussch. Z. 169, M. Abt. 2, 13179.) Dem Telegraphisten 2. Klasse Franz Pascher, dem Feuerwehrmann 1. Klasse Karl Ehrengrubler und dem Fahrer Josef Koby der städtischen Berufsfeuerwehr wird unter der Voraussetzung der deutschösterreichischen Staatsbürgerschaft das Definitivum verliehen.

Nachstehende Witwenpensionen, Erziehungsbeiträge und Abfertigungen werden bewilligt:

(Aussch. Z. 148, M. Abt. 2, 12696) Emilie Kelner, Kanzlistenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 7962 K 50 h;

(Aussch. Z. 181, M. Abt. 2, 35) Marie Wolf, Kanzleihilfskraftswitwe, Abfertigung im Betrage von 8100 K;

(Aussch. Z. 187, M. Abt. 2, 11796) Ernestine Wieseder, Gattin des verstorbenen Straßenarbeiters Rudolf Wieseder, Anweisung einer provisorischen Witwenpension im Jahresbetrage von 851 K 66 h;

(Aussch. Z. 188, M. Abt. 2, 11794) Anna Rath, Werkleiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18 550 K und Erziehungsbeitrag für das Kind Magdalena im Jahresbetrage von 3710 K;

(Aussch. Z. 198, M. Abt. 2, 12877) Christine Greger, Straßenarbeitserswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 1490 K;

(Aussch. Z. 190, M. Abt. 2, 9424) Marie Mikolajek, Gattin des strafweise entlassenen Kanzlisten Wenzel Mikolajek, Erziehungsbeitrag 2100 K.

(Aussch. Z. 158, M. Abt. 2, 795.) Das Ansuchen der Lehrerin der französischen Sprache i. R. Mathilde Rittmeier um Bewilligung einer fortlaufenden Zuwendung zu ihrer Pension wird abgelehnt.

Nachstehende außerordentliche Zuwendungen werden bewilligt:

(Aussch. Z. 149, M. Abt. 2, 10671) Josefina Kopecky, außerordentliche Zuwendung im Jahresbetrage von 3600 K bis Ende des Jahres 1923;

(Aussch. Z. 150, M. Abt. 2, 7617) Anna Bözl, Straßenarbeitserswitwe, außerordentliche Zuwendung im Jahresbetrage von 4200 K bis Ende des Jahres 1923;

(Aussch. Z. 186, M. Abt. 2, 1058) Franz Heiß, städtischer Oberoffizial als Mitvormund der m. Jda Dolejsh-Müller, Zuerkennung des Sterbequartales im Betrage von 6265 K 62 h und der nächstfälligen Quartiergelddquote im Betrage von 625 K nach dem verstorbenen Branddirektor i. B. Eduard Müller;

(Aussch. Z. 192, M. Abt. 2, 1884) Marie Fischer, Diurnistenswitwe, Jahresgabe im Betrage von 1562 K bis Ende des Jahres 1923.

(Aussch. Z. 200, M. Abt. 2, 848) Dem städtischen Amtsgehilfen Adolf Krautinger wird zur teilweisen Deckung von Krankheitskosten eine Geldaushilfe von 1500 K bewilligt.

Nachstehende Klassenvorrückungen werden bewilligt;

(Aussch. Z. 132, M. Abt. 2, 12118) Alois Wagenbauer, Badediener, 8. Bezugsklasse, 29. November 1920;

(Aussch. Z. 133, M. Abt. 2, 12130) Ernst Gartner, Ober-

geometer, 5. Bezugsklasse, 2. Juli 1920;

- (Aussch. Z. 134, M. Abt. 2, 6698) Georg Stein, Depotleiter, 4. Bezugsklasse, 1. September 1920;  
 (Aussch. Z. 135, M. Abt. 2, 821) Friedrich Bulius, Hauptlassenkontrollor, 4. Bezugsklasse, 6. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 136, M. Abt. 2, 208) Hugo Schmid, Bauinspektor, 3. Bezugsklasse, 3. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 137, M. Abt. 2, 12237) Franz Lehmann, Schularzt, 6. Bezugsklasse, 1. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 138, M. Abt. 2, 276) Karl Gspäler, Bauoberkommissär, 4. Bezugsklasse, 12. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 139, M. Abt. 2, 242) Anton Zavorszky, technischer Revident, 5. Bezugsklasse, 14. Dezember 1920;  
 (Aussch. Z. 140, M. Abt. 2, 226) Johann Kroemar, Rechnungsoberrevident, 4. Bezugsklasse, 15. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 142, M. Abt. 2, 55) Adalbert Dalla Bonna, Bademeister, 5. Bezugsklasse, 22. Dezember 1920;  
 (Aussch. Z. 143, M. Abt. 2, 12497) Josef Fallnbüchl, Schularzt, 7. Bezugsklasse, 9. November 1919;  
 (Aussch. Z. 144, M. Abt. 2, 13160) Richard Schmid, Hauptlassenkontrollor, 4. Bezugsklasse, 13. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 145, M. Abt. 2, 269) Anton Rabhera, Hauptlassenkontrollor, 4. Bezugsklasse, 6. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 146, M. Abt. 2, 13199) Alois Harold, Amtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 6. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 147, M. Abt. 2, 11987) Josef Czurda, Werkführer, 7. Bezugsklasse, 3. Dezember 1920;  
 (Aussch. Z. 151, M. Abt. 2, 59) Franz Nießner, Wasserleitungswerkmeister, 6. Bezugsklasse, 15. Februar 1920;  
 (Aussch. Z. 152, M. Abt. 2, 57) Franz Finkl, Wasserleitungswerkmeister, 6. Bezugsklasse, 12. August 1920;  
 (Aussch. Z. 153, M. Abt. 2, 12151) Rudolf Ewerdy, Wasserleitungsaufsicher, 7. Bezugsklasse, 11. August 1920;  
 (Aussch. Z. 164, M. Abt. 2, 872) Josef Ruttler, Mahnbote, 6. Bezugsklasse, 13. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 165, M. Abt. 2, 860) Ferdinand Wocher, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 12. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 166, M. Abt. 2, 271) Johann Ivekovic, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 12. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 167, M. Abt. 2, 219) Josef Reithammel, Kanzleialtseffizit, 7. Bezugsklasse, 28. Dezember 1920;  
 (Aussch. Z. 168, M. Abt. 2, 41) Franz Rucera, Straßenarbeiter, 8. Bezugsklasse, 26. Dezember 1920;  
 (Aussch. Z. 178, M. Abt. 2, 1025) Hugo Birtelbach, Marktaufseher, 6. Bezugsklasse, 14. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 179, M. Abt. 2, 1029) Marie Ganzlit, Kindergärtnerin, 7. Bezugsklasse, 18. November 1921;  
 (Aussch. Z. 180, M. Abt. 2, 211) Josef Wiberhofer, Kanzleidiener, 8. Bezugsklasse, 10. Dezember 1920;  
 (Aussch. Z. 183, M. Abt. 2, 263) Leopold Köberl, Amtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 19. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 184, M. Abt. 2, 862) Friedrich Schießel, Marktamtinspektor, 4. Bezugsklasse, 12. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 185, M. Abt. 2, 289) Eduard Jungmann, Kanzleioffizial, 7. Bezugsklasse, 8. Jänner 1921;  
 (Aussch. Z. 214, M. Abt. 2, 11988) Josef Dolat, Schloffer, 8. Bezugsklasse, 10. Oktober 1920;  
 (Aussch. Z. 215, M. Abt. 2, 11989) Wilhelm Trautmann, Werkführer, 7. Bezugsklasse, 30. November 1920.

## Finanz-Ausschuß.

### Bericht

über die Sitzung vom 24. Jänner 1921.

Vorsitzende: Die GMe. Brocznyer und Heizinger.  
 Amtsf. StM.: Breitner.

Anwesende: Die GMe. Angermayer, Bauer, Blum, Ganz, Hengl, Hieß, Dr. Kienböck, Kreuzer, Dr. Pollad, Dr. Schwarz-Hiller, Wimmer und Zimmerl; ferner Mag. Dior, Dr. Hartl, Ob. Mag. R. Dr. Schwarz, Mag. R. Dr. Maly, Vet. Amts-Ob. Insp. Dr. Harabath, Rechn. Amtsdior. Oberal, sowie Kontr. Amtsdior. Müllner.  
 Entschuldigt: Die GMe. Gabriele Proft und Amalie Seidel.

Schriftführer: Mag. Koär. Dr. Spandl.

GM. Brocznyer eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Breitner:

(Aussch. Z. A 9, M. Abt. 4, 185.) Der Bericht über die Art der Berechnung der ausländischen Valuten der Gemeinde Wien wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. A 11, M. Abt. 4, 193.) Für die im Laufe dieses Budgetjahres auslaufenden Adaptierungskosten in Notwohnungen wird ein Kredit von 500 000 K auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik „Adaptierungskosten für Notwohnungen“ vorläufig unter der Bedingung genehmigt, daß diese Adaptierungen sich auf das Mindestmaß der äußeren Herstellungen zu beschränken haben und die Parteien, soweit als nur irgendwie möglich, zur Mittragung der für diese Zwecke auslaufenden Kosten, sei es durch Pauschalzahlung, sei es in Mietzinsform herangezogen werden. Unter einem wird ausgesprochen, daß die Gemeinde nach wie vor auf ihrem bereits der Staatsregierung bekannten Standpunkt, daß die Kosten für diese Herstellungsarbeiten zur Gänze vom Staate zu tragen, beziehungsweise an die Gemeinde zurückzusetzen sind, beharrt; der Magistrat wird daher beauftragt, in diesem Sinne die Verhandlungen mit den staatlichen Stellen weiter zu führen.

(U. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. A 10, Aussch. V, 1111/20.) Zur Beschaffung des für die Kanalkäumung notwendigen Inventars wird ein auf den Reservefonds zu überweisender Betrag von 10.000.000 K genehmigt. Bei der Vergebung von Kanalkäumungsarbeiten sind die Unternehmer zu verpflichten, sich dieses Inventars teilweise gegen Abgabe eines entsprechenden Entgeltes und Einhaltung aufzustellender Bedingungen zu bedienen.

(U. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. A 10/20, Pr. Z. 9704/20.) Die vom Magistrat vorgelegte Entscheidung an das Bundesministerium für Finanzen wegen Erhöhung der Steuereinhebungsgebühren und der Verzugszinsen wird nach Vornahme einiger textlicher Änderungen genehmigt.

(U. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. B 22, Str. D. 228.) Der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ wird zur Bestreitung des Geldbedarfes bis Ende Jänner ein weiterer Kredit von 12.000.000 K bewilligt.

(U. d. StS. u. GM.)

Berichterstatter GM. Hieß:

(Aussch. Z. A 12, M. Abt. 4, 2366.) Der Frau Karoline Niffel wird eine einmalige, sofort auszuzahlende Ehrengabe von 3600 K bewilligt. Zur Bedeckung des hiedurch erwachsenden Mehrerfordernisses wird ein (dritter) Zuschußkredit in der gleichen Höhe zur Ausgabrubrik 213/Ia genehmigt.

(U. d. StS. u. GM.)

GM. Heizinger übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GM. Brocznyer:

(Aussch. Z. B 18, Aussch. V, 64.) Für die Räumung der Hauptkanäle wird zur Ausgabrubrik 519/2a ein Zuschußkredit von 2.000.000 K bewilligt.

(U. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. B 20, M. Abt. 4, 5004/20.) Der Kleinkinderwartanstalt und Arbeitsschule Gumpendorf, 6. Gumpendorferstraße 106, wird eine Subvention im Betrage von 1680 K bewilligt. Für diese Ausgabe wird mangels budgetmäßiger Bedeckung zur Ausgabrubrik 213/Ia ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

(U. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. B. 21, M. Abt. 4, 4967.) Dem Verein für Geschichte der Stadt wird eine Subvention von 10.000 K bewilligt, und zwar mit der Bestimmung, daß 7500 K für das Werk „Quellen zur Geschichte der Stadt Wien“ und 2500 K zur Fortsetzung des

Werkes „Geschichte der Stadt Wien“, beziehungsweise zur Herausgabe von Monographien über einzelne Gebiete der Kulturgeschichte verwendet werden. Für diese Ausgabe wird mangels budgetmäßiger Deckung zur Ausgabrubrik 213/1a ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt. (N. d. StS. u. WM.)

GM. Brocnyner übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Schwarz:

(Aussch. Z. A 13.) Der Entwurf der Durchführungsverordnung zum Landesgesetze vom 14. Jänner 1921, L.-G.-Bl. Nr. 6, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe für das Halten von Hunden in der Stadt Wien, wird mit folgenden, vom StR. Dr. Kienböck beantragten Abänderungen genehmigt:

Zu Artikel I: Im 1. Absätze, 5. Zeile sind an Stelle der Worte „4 Wochen“ die Worte „8 Wochen“ zu setzen.

Zu Artikel II: Im 2. Absätze, 2. Zeile wird das Wort „ausschließlich“ gestrichen. — Der 1. Satz des 5. Absatzes hat zu lauten: „Als berücksichtigungswürdige Fälle, in denen eine Ermäßigung eintreten kann, gelten zum Beispiele, wenn der Hund von anerkannten Züchtern zu Zuchtzwecken oder von an einem Gebrechen leidenden, schwerhörigen, schlechtsehenden oder lahmen Personen gehalten wird, die wegen ihres Gebrechens auf einen Hund angewiesen sind.“

Die Anträge des StR. Dr. Kienböck auf Vertagung der Beratung und Einladung des GM. Rudolf Müller zu derselben, sowie zu Artikel IV auf Aufnahme eines Passus, daß die Anzeigepflicht der Tierhändler zu entfallen hat, wenn die Hunde an nicht in Wien wohnende Personen verkauft werden, werden abgelehnt.

## Ausschuß

für

### Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

#### Bericht

über die Sitzung vom 19. Jänner 1921.

Vorsitzender: GM. Grolig.

Amtsf. StR.: Kofrda.

Anwesende: VB. Hoß, die GM. Alt, Benisch David, Feldmann, Freundlich, Hedorfer, Huber, Jser, Körber, Komrowsky, Linder, Lötsch, Josef Müller, Preyer, Roth, Schön, Schmußer, Vavrousek, Franz Witzmann, ferner Mag. R. Dr. Wanschura, Dior. Dr. Förster, Vet. Amtsdior. Juritsch und Marktamtbdior. Winkler.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Hartl.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(Aussch. Z. 48, M. Abt. 44/III, 6803, 6503.) Die Preiserhöhung des Abonnements des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Landesschulrates Wien auf 100 K per Exemplar wird zur Kenntnis genommen und die Kosten für den Bezug von 41 Exemplaren des Verordnungsblattes — ohne Anerkennung einer gesetzlichen Verpflichtung hiezu — genehmigt. Diese Exemplare sind nach dem Vorschlage des Wirtschaftsamtess zu verteilen.

(Aussch. Z. 56, M. Abt. 44, 775.) Der Ankauf von Elektromaterial, Textilien, Leder- und Eisenwaren für das städtische Wirtschaftsamt und die städtischen Elektrizitätswerke um den Gesamtbetrag von 91.398 K 16 h wird genehmigt.

(Aussch. Z. 58, M. Abt. 44/III, 30, 30/1, 30/3.) Das Einbinden von 1800 Stück Abgabebüchern mit Papiergeweberücken und Ecken und Naturpapierüberzug und von 200 Stück Postbüchern in gleicher Ausführung wird der Firma Kollinger übertragen.

(Aussch. Z. 73, M. Abt. 45, 3866.) Die Kündigung der an die Firma Neumann & Söhne vermieteten Geschäftslokale im Hause

Zelinkagasse 9 wird über Ansuchen der Firma zurückgezogen und der Zins ab 1. Februar 1921 mit jährlich 10.000 K festgesetzt.

(Aussch. Z. 75, M. Abt. 29, 203.) Der Holzgroßhandlung J. & C. Keder wird über ihr Ansuchen vom 1. Oktober 1920 ein zwischen der verlängerten Hirschovogelgasse und Dilmargasse, zwischen Donaukanal und dem von ihr durch Privatvertrag gepachteten Baublock gelegener Teil der Kat.-Parz. 4212/3 des öffentlichen Gutes im Ausmaße von 1200·6 m<sup>2</sup> gegen eine jederzeit mögliche zweimonatliche Kündigung auf die Dauer von höchstens drei Jahren unter den festgesetzten Bedingungen in Bestand gegeben.

(Aussch. Z. 77, M. Abt. 44/IIa, 13/11.) Der Ankauf von einem Wagon Schamotteziegel von der Ersten Schattauer Tonwarenfabrik N. G. zum Preise von 560 K per 100 kg, loco Bahnhof Wien, wird genehmigt.

(Aussch. Z. 78, M. Abt. 44/IIa, 6/2.) Der Ankauf von diversen Ofenbestandteilen von der Firma Ing. Josef Veschetizky im Betrage von 64.050 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 80, M. Abt. 44/II, 22/40.) Der Ankauf von 10.000 Paar Schuhen mit Holzsohlen zum Preise von 34 K 70 h per Paar von der Firma R. Licht & Komp. wird abgelehnt.

Berichterstatter GM. Benesch:

(Aussch. Z. 72, M. Abt. 45, 3417.) Die städtischen Baustellen Einl.-Z. 1728 bis 1732 Döer-Döbling werden dem Verbands der Angestellten der Stadt Wien zur Gewinnung von Klaubtols auf die Dauer eines Jahres in Bestand gegeben.

Berichterstatter GM. Linder:

(Aussch. Z. 49, M. Abt. 46, 12605.) Die Sammelstelle für die Erteilung des Stenographieunterrichtes an Bürgererschülerinnen wird von der Mädchenvolksschule 8, Albertplatz 7 in die Mädchenbürgerschule 8, Josefstädterstraße 95 verlegt.

(Aussch. Z. 50, M. Abt. 46, 12554.) Die Uebernahme des Eislaufbetriebes auf dem im alten Teile des Türkenschanzparkes gelegenen Teiche durch den Verein „Pestalozzi“ in der heurigen Saison wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 51, M. Abt. 46, 11016.) Dem Fortbildungskursate Wien wird für Zwecke der sachlichen Fortbildungsschule für Tischler die Mitbenützung der Lehrzimmer top. Nr. 121, 122, 123, 125, 158, 162, 163 und der Zeichensäle top. Nr. 157 und 160 der Knabenbürgerschule 10, Siccardsburggasse 55 an jedem Montag und Dienstag von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 52, M. Abt. 46, 12239.) Dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Leopoldstadt, wird zur Abhaltung eines Stenographiekurses für Kinder die Mitbenützung des Zeichensalles top. Nr. 51 der Mädchenvolkss- und Bürgerschule an jedem Dienstag in der Zeit von halb 6 bis 8 Uhr abends längstens bis Ende 1921 gestattet.

(Aussch. Z. 52, M. Abt. 46, 12474.) Wie im verfloffenen Schuljahre werden auch heuer wieder für Zwecke der vorläufigen Unterbringung von tschechischen Privatschulen (Beschäftigungsschulen) Räumlichkeiten in städtischen Schulen an den Wochenmittagen ab 2 Uhr mit Ausnahme von Samstagen überlassen und für diesen Zweck jene Schulgebäude bestimmt, die auch für die späterhin allenfalls zu errichtenden tschechischen Schulen in Aussicht genommen sind, nämlich: die Schulen 2, Wolfgang Schmälzlgasse 15, 3, Salmgasse 19, 5, Bräuhausgasse 50, 7, Verchenfelderstraße 61, 10, Sauerstraße 1, 11, Drehmstraße 9, 12, Migazziplatz 8, 13, Riemayergasse 41, 14, Stättermayergasse 27, 15, Viktoriagasse 6, 16, Stephanieplatz 1, 18, Antonigasse 4, 20, Pöchlarnstraße 12 und 21, Konstanziagasse 24. Die Bestimmung der einzelnen Räume hat auf Grund des Bedarfes im Einvernehmen mit den betreffenden Schulleitungen und der zuständigen Bezirkschulinspektoren zu erfolgen. Für eventuelle Schäden an den Schulgebäuden, beziehungsweise am Schulinventar aus Anlaß dieser Mitbenützung hat das genannte Komitee die Gemeinde Wien schadlos zu halten. Die allenfalls auflaufenden Kosten für die Beleuchtung und Beheizung der Schulräume werden von der Gemeinde Wien getragen.

(Aussch. Z. 54, M. Abt. 46, 12781.) Dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Floridsdorf, wird die Mitbenützung

des Turnsaales der Knabenvolks- und Bürgerschule 21. Jubiläumsgasse 19, an jedem Donnerstag von halb 7 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 60, M. Abt. 46, 12897.) Von der Vorschreibung der Abnützungspauschalien für die dem Kuratorium zur Speisung bedürftiger Kinder in den Schulen 2. Schönngasse 2, 10. Quellenstraße 31 und 52, 10. Herzgasse 27 und 37 a, 10. Laaerstraße 170, 10. Knollgasse 59, 10. Leibnizgasse 33, 20. Greiseneckergasse 29 und 20. Stromstraße 78 für den Betrieb der Küchen- und Auspeisestellen überlassenen Schulkalitäten wird abgesehen.

(Aussch. Z. 61, M. Abt. 46, 31.) Dem tschechischen Arbeiterturnverein wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der K. V. Sch. 20. Vorgartenstraße 50 an jedem Montag, Dienstag und Freitag von halb 7 bis halb 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 62, M. Abt. 46, 63.) Dem Wiener Bewegungsk- Sportklub wird zur Abhaltung von Turnübungen in den Monaten Oktober bis Ende März jeden Jahres die Mitbenützung des Turnsaales der K. V. Sch. 18. Schulgasse 19 an jedem Mittwoch und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 63, M. Abt. 46, 90.) Dem Ansuchen des Robert Schmidt um Ueberlassung des Turnsaales der K. V. u. V. Sch. 2. Wittelsbachstraße 6 für eine Anzahl von Mittelschülern zur Abhaltung von Turnübungen wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 64, M. Abt. 46, 12548.) Dem deutschen Turnvereine „Ragran“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der K. u. M. V. Sch. 21. Lorenz Kellnergasse 15 an jedem Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 68, M. Abt. 46, 113.) Dem Intellektuellen Arbeiterverband wird zur Abhaltung eines Kurses für Schuhmacherei die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 83 der K. V. Sch. 12. Rosasgasse 8 für fünf Donnerstage von 5 bis 7 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 69, M. Abt. 46, 219.) Dem Vereine Deutscher Jugendbund „Volksgemeinschaft“ 8. Biaristengasse 2 wird die erbetene Lokalbenützung im Gebäude 6. Ankerlingstraße 6 des Staatsgymnasiums unter Vorbehalt des jederzeit möglichen Widerrufs und unter der Bedingung die Zustimmung erteilt, daß der Gemeinde Wien hieraus keinerlei Kosten erwachsen dürfen.

(Aussch. Z. 70, M. Abt. 46, 12326.) Dem Dr. Ing. Eduard Echart wird zur Abhaltung eines unentgeltlichen Kurses über Baugesetze auf die Dauer eines Monats die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 29 der K. V. Sch. 11. Herderplatz 1 an jedem Mittwoch und Freitag von 4 bis 6 Uhr nachmittags unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 71, M. Abt. 46, 11965.) Der argentinischen Hilfsaktion werden für Kanzleizwecke die Räume top. Nr. 116 bis 120 im ersten Stocke des rückwärtigen Hofquertraktes des Amtshauses 7. Hermannngasse 24/28, in welchen derzeit die Konstriktionsamtsabteilung des 7. Bezirkes untergebracht ist, unentgeltlich gegen Widerruf überlassen. Die Konstriktionsamtsabteilung des 7. Bezirkes ist in die Räume top. Nr. 155 bis 158 (bisher Exelutionsamtsabteilung) im zweiten Stocke des Hofquertraktes, die Exelutionsamtsabteilung in die Räume top. Nr. 93 bis 95 (bisher zum gemeinsamen Kassenamte gehörig) im ersten Stocke des Gassentraktes des Amtshauses 7. Hermannngasse 24/28 zu verlegen.

(Aussch. Z. 81, M. Abt. 46, 6029.) Die Ueberlassung der Räume top. Nr. 137 und 138 der K. V. Sch. 3. Petrusgasse 10 an den Verein „Skoptikon“ und die Mitbenützung des Turnsaales dieser Schule für von diesem Vereine abzuhaltende Lichtbildervorfürungen wird genehmigt.

Berichterstatter Mag. R. Dr. W a n s c h u r a :

(Aussch. Z. 74, M. Abt. 42, 2058.) Dem Ansuchen der Marktaufscher um Uebernahme der Reinigungsarbeiten in den Detailmarkthallen durch die städtische Straßenäuberung wird keine Folge gegeben und die Marktamtsdirektion beauftragt, den Marktaufschern die Bestimmungen des 3 des Dienstunterrichtes für die Marktdiener

in den städtischen Markthallen in Erinnerung zu bringen und dessen genaueste Einhaltung zu überwachen.

## Bericht

über die Sitzung vom 26. Jänner 1921.

Vorsitzender: G. M. Grolig.

Amts- St. N.: Kofrda.

Anwesende: W. B. Hoß und die G. M. M. t. Benisch, David, Feldmann, Freundlich, Hackl, Hedorfer, Huber, Jfer, Körber, Komrowsky, Linder, Löttsch, Josef Müller, Preyer, Roth, Schön, Schmuzer, Franz Witzmann und Johann Witzmann, ferner Dior. Dr. Förster, Dior. Dr. Juritsch, Marktamts Dir. Winkler.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Hartl.

Berichterstatter St. N. Kofrda:

(Aussch. Z. 92, M. Abt. 44, 6917.) Die Preise für die von der Firma Viktor Majeic 14. Störchengasse 7, zu liefernden Bekunterzänder Marke „Teufelsbrand“ werden vom 1. Dezember 1920 an auf 240 K per 1000 Stück (samt Zustellung zur Verbrauchsstelle) erhöht.

Berichterstatter G. M. M. t.:

(Aussch. Z. 110, M. Abt. 46, 11230/20.) Der Magistrat wird ermächtigt, um die Genehmigung der Gewerbebehörde für die Transfrierung der der Gemeinde Wien gehörigen Gast- und Schankgewerbekonzession, die zuletzt im Standorte 19. Gatterburggasse 11 ausgeübt wurde, nach dem Betriebsorte 10. Oberlaa, Laaerstraße 265, anzufuchen. Die Genehmigung dieser Transfrierung vorausgesetzt, wird als Pächter für diese Schankkonzession Johann Divisch nach Maßgabe der angeschlossenen Pachtbedingungen genehmigt.

Berichterstatter G. M. Hackl:

(Aussch. Z. 114, M. Abt. 45, 118/21.) Das Anbot der Ersten Wiener Reis- und Mühlenwerke- A. G., auf Miete des sogenannten Hofmann'schen Speichers im 2. Bezirke wird mit dem Zusätze genehmigt, daß ein Komitee, in welches die Herren G. M. Kofrda, Hackl und Roth entsendet werden, ermächtigt wird, eventuell notwendige Veränderungen am Vertrage vorzunehmen, hievon jedoch nachträglich dem Ausschusse VI Mitteilung zu machen.

(A. d. St. S. u. G. M.)

Berichterstatter G. M. Hedorfer:

(Aussch. Z. 112, M. Abt. 43, 269.) Die Stierhaltung durch die Gemeinde Wien im Bezirksteile Kaiser-Ebersdorf des 11. Bezirkes ist aufzulassen. Der vorhandene Stier ist der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft im Wege des liquidierenden Landwirtschaftsamtes unter den gleichen Bedingungen, wie sie einerzeit bei Uebernahme der aus den Eigenwirtschaften der Gemeinde Wien stammenden Rinder aufgestellt worden sind, zu übergeben.

Berichterstatter G. M. Jfer:

(Aussch. Z. 97, M. Abt. 44/VI, 49/37.) Der Anlauf der ehemals militärischen Wäscherei 12. Schwenkgasse und der ehemals militärischen Wäscherei 12. Steinbaurgasse samt allen Hochbauten, Maschinen und Einrichtungsgegenständen und sämtlichem Zubehör zu dem vom Preisprüfungsausschusse der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung festgesetzten Kaufpreise von zusammen 4.525.350 K, mehr 1 Prozent Invalidenzuschlag, für den Betrieb einer städtischen Wäscherei, einer Heizwerkstätte und eines Möbellagers mit Tischlerwerkstätte wird genehmigt.

(A. d. St. S. u. G. M.)

(Aussch. Z. 94, M. Abt. 45, 274.) In der Rechtsache gegen Oskar Franz wegen rückständiger Beiträge an die Armenfonds wird dem Vertreter der Gemeinde mitgeteilt, daß die Gemeinde auf den Ausgleich nicht eingeht und auf der Einbringung des Betrages von 54.000 K besteht.

Berichterstatter **G. R. Linder:**

(Aussch. Z. 113, M. Abt. 46, 12418.) Dem Zentralverein der Wiener Lehrerschaft wird für die Errichtung einer pädagogischen Beratungsstelle für die Angelegenheiten der Schulreform vorläufig gegen jederzeit möglichen Widerruf der Zeichensaal der Knabenbürgererschule 1. Renngasse 20 zur Mitbenützung überlassen. Die Festsetzung der Tage und Stunden, an welchen diese Mitbenützung erfolgen kann, wird im Einvernehmen mit der Schuldirektion zu erfolgen haben.

(Aussch. Z. 87, M. Abt. 46, 327, 20.) Das Ansuchen des Hausorchesters des Lehrkörpers der Knabenvolksschule 20. Pöchlarnstraße 14 um Ueberlassung des Turnsaales der genannten Schule für den 1. Februar 1921 behufs Abhaltung eines Kammermusikabends mit anschließend gemütlichem Teil wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 782, M. Abt. 46, 12804.) Dem Arbeiter-Fortbildungverein Leopoldstadt wird die Einstellung von Bibliotheksbüchern in den im Parterre der Mädchenvolksschule 2. Czerninplatz 3 gelegenen Raum top. Nr. 36 (ehemalige Turnsaalgarderobe) bewilligt und die Ausgabe der Bücher und die Durchführung sonstiger für die Bibliothek notwendigen Manipulationsarbeiten an jedem Dienstag und Freitag von 1/2 7 bis 8 Uhr abends gegen jederzeit möglichen Widerruf und unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen gestattet.

(Aussch. Z. 83, M. Abt. 46, 12346.) Der Elternvereinigung der Volks- und Hilfsschule 10. Favoritenstraße 96 wird zur Abhaltung von Besprechungen die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 10. Replergasse 11 monatlich einmal an einem im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentage — ausgenommen Samstag — in der Zeit von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 98, M. Abt. 46, 28.) Dem Favoritner Taubstummenturnverein wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 10. Replergasse 11 an jedem Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen gestattet.

(Aussch. Z. 99, M. Abt. 46, 12826.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird für Zwecke des Lehrlingshortes die Mitbenützung des Zeichensaales top. Nr. 97 der R. B. Sch. 5. Embelgasse 46 an jedem Dienstag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 106, M. Abt. 46, 12623.) Dem Fußballklub „St. Veiter Sportfreunde“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. u. B. Sch. 13. Ruhofstraße 43 an jedem Montag und Donnerstag von 7 bis 9 Uhr gestattet.

(Aussch. Z. 101, M. Abt. 46, 12642.) Dem Professor Alexander Dej wird zur Abhaltung eines unentgeltlichen Turnkurses für die Schüler und Schülerinnen der Globus-Handelschule die Mitbenützung des Turnsaales der M. B. Sch. 5. Embelgasse 48 an jedem Dienstag von 2 bis halb 5 Uhr nachmittags ohne Inanspruchnahme einer künstlichen Beleuchtung, längstens jedoch bis Ende Juni 1921 gestattet.

(Aussch. Z. 102, M. Abt. 46, 107.) Dem Elternverein der R. u. M. B. Sch. 13. Amalienstraße 31/33 wird der Turnsaal im Knabenrakte dieser Schule an jedem Dienstag von 5 bis 7 Uhr abends während des ganzen Schuljahres zur Abhaltung von Vichtbildervorträgen überlassen.

(Aussch. Z. 103, M. Abt. 46, 11588.) Dem „Ersten Wiener Frauen-Turnverein in Wien“ wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der M. B. Sch. 8. Langegasse 36 an jedem Dienstag und Freitag durch je zwei Stunden zwischen 5 und 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 104, M. Abt. 46, 10932.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird zur Rückverlegung der fachlichen Fortbildungsschule für Schuhmacher die Mitbenützung der Lehrzimmer 75, 76, 77, 107, 108 und 109 und des Lehrmittelzimmers top. Nr. 73 der R. B. Sch. 2. Sternplatz an jedem Dienstag und Mittwoch von 2 bis 6 Uhr gestattet.

(Aussch. Z. 105, M. Abt. 46, 308.) Dem Hauptausschusse für gesundheitliche Jugendpflege und Fürsorge in Wien wird zur Ver-

legung der in der M. B. Sch. 2. Wolfgang Schmälzgasse 15 untergebrachten Mutterberatungsstelle die Mitbenützung des Konferenzzimmers top. Nr. 182 der M. B. Sch. 2. Wolfgang Schmälzgasse 13 an jedem Montag und Mittwoch durch je 2 im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Nachmittags-, beziehungsweise Abendstunden gestattet.

(Aussch. Z. 106, M. Abt. 46, 341.) Der Esperanto societo „Danubio“ wird zur Abhaltung eines unentgeltlichen Sprachkurses in der Zeit vom 1. Februar bis Ende Mai 1921 die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 22 der M. B. Sch. 8. Zeltgasse 7 an jedem Montag und Freitag von halb 7 bis halb 8 Uhr abends und an jedem Donnerstag von halb 7 bis halb 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 108, M. Abt. 46, 48, 189.) Der amerikanischen Kinderhilfsaktion werden zur Errichtung von Ausweisstellen die Turnsäle in der R. B. Sch. 3. Kleistgasse 14, der M. B. Sch. 3. Hörneggasse 12 und der R. B. Sch. 17. Kalvarienberggasse 33 überlassen.

(Aussch. Z. 109, M. Abt. 46, 34.) Dem Turnverein „Guis-Muths“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der M. B. Sch. 3. Hainburgerstraße 40 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6 bis halb 8 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen von Knaben und Mädchen gestattet.

(Aussch. Z. 89, M. Abt. 46, 94.) Die dem Damenkomitee des St. Bonifatiusvereines erteilte Bewilligung zur Veranstaltung eines Notgottesdienstes an Sonn- und Feiertagen im Turnsaal der Volksschule 19. In der Krim Nr. 6 wird widerrufen.

(Aussch. Z. 90, M. Abt. 46, 12157.) Die Mitbenützung von zwei Räumen in der Schule 19. Pyrkerstraße 16 durch den Unterrichtsverband der Arbeiterorganisationen des 19. Bezirkes an jedem Dienstag und Freitag, beziehungsweise Freitag allein von halb 7 bis 9 Uhr abends wird bewilligt.

(Aussch. Z. 86, M. Abt. 46, 12068.) Zur Erweiterung des Küchenbetriebes der amerikanischen Kinderhilfsaktion in der R. B. Sch. 19. Pyrkerstraße 16 werden die Kellerräume top. Nr. 35 und 34 gegen jederzeit möglichen Widerruf bewilligt und dürfen die kommissionell vereinbarten Adaptierungen auf Kosten der Hilfsaktion durchgeführt werden gegen Uebernahme der Verpflichtung durch diese, daß über Verlangen der Gemeinde Wien der frühere Zustand wiederhergestellt wird.

Berichterstatter **G. R. Johann Wigmann:**

(Aussch. Z. 95, M. Abt. 44/III/7124.) Das Anbot der Firma Gerlach und Wiedling vom 28. Dezember 1920, beziehungsweise 4. Jänner 1921 auf den Ankauf von 2000 Stück des Kommunkalenders für 1921 zum Preise von 3 K 38 h per Druckbogen inklusive des Papierses und der Buchbinderarbeit wird genehmigt, daran jedoch die Bedingung geknüpft, daß die 2000 Exemplare an die Gemeinde Wien bis Ende Februar 1921 zur Ablieferung gelangen. Das Wirtschaftsamt der Stadt Wien wird ermächtigt, der Firma Gerlach & Wiedling das zur Herstellung der 2000 Stück des Kommunkalenders für das Jahr 1921 notwendige Papier im Ausmaße von zirka 45 Neuries zum Tagespreise käuflich zu überlassen. Außerdem wird die käufliche Ueberlassung zum Tagespreise von zirka 30 Neuries Druckpapier derselben Gattung an die Firma zur Herstellung einer Anzahl von Exemplaren des Kommunkalenders für den freien Handel bewilligt. Die 2000 Exemplare sind im Sinne des vorgelegten Verzeichnisses zu verteilen. Zur Ausgabrubrik 605/1 wird ein Zuschußkredit — der erste für das Verwaltungsjahr 1920/21 — im Betrage von 84.000 K bewilligt.

(U. d. St. S.)

**Bezirksvertretungen****10. Gemeindebezirk, Favoriten.**

Öffentliche Sitzung vom 23. Dezember 1920.

Vorsitzender: **W. August Sigl.**Schriftführer: **Kanzleileiter Neuwirth.**

## Mitteilungen des Vorsitzenden.

Der Vorsitzende teilt mit, daß Frau Rosa Todtstein, Leiterin des Frauenarbeitskomitees Favoriten, ihr Mandat wegen Krankheit zurückgelegt hat und beantragt, derselben für ihr wertvolles und tatkräftiges Wirken den besten Dank auszusprechen. (Einstimmig angenommen.)

## Wahlen.

Bei der nun folgenden Armenratsergänzungswahl werden folgende Herren und Frauen mit Stimmeneinhelligkeit zu Ersatzarmenräten gewählt: Mathilde Chobotny, Josef Hrdina, Friedrich Kilian, Franziska Loquenz, Marie Schmidt und Anna Tobiška.

Bei der Wahl zweier Ersatzmitglieder des Ortschulrates Favoriten werden mit Stimmeneinhelligkeit Bernhard Baumann und Alois Polivka gewählt.

## Anträge und Anfragen.

BB. Sigl stellt den schriftlich eingehend begründeten Antrag, auf der dem Wiener Bürgerhospitalfonds gehörigen „Steinmehrwiese“ zwischen der Quellen- und Gubrunstraße für die zahlreichen Schulkinder des 10. Bezirkes einen Jugendspiel- und Eislaufplatz zu errichten und betont hierbei, daß der Gemeinde Wien hiedurch keine Auslagen verursacht würden, da der Eislaufplatz zu bestimmten Stunden gegen mäßiges Entgelt von Erwachsenen benützt werden könnte, wodurch die Herstellungskosten gedeckt werden würden. BB. Schlemmer begrüßt den Antrag und stellt den Zusatzantrag, daß auch auf dem Platze in der Sonnleithnergasse ein Eislaufplatz errichtet werde, damit die Schulkinder des westlichen Bezirkssteiles nicht den weiten Weg bis zur Steinmehrwiese zurücklegen müssen; anderseits sei ein Platz für sämtliche Kinder des Bezirkes nicht ausreichend. Hierauf entspinnt sich eine lebhaft geführte Wechselrede, an der sich die Hrn. Hermann, Krist, Müllner und Fehringier beteiligen, worauf beide Anträge einstimmig zum Beschlusse erhoben werden.

BB. Fuchs beschwert sich darüber, daß die beiderseitigen Gehwege in der Triesterstraße mit Flugasche überzogen werden, welche bei windigem Wetter in die Wohnungen und Geschäftslokale getragen werde, wodurch die dortige Bewohnerschaft arg belästigt wird, und ersucht den Vorsitzenden zu veranlassen, daß die genannten Wege mit besserem Materiale überzogen werden. BB. Hermann führt zu dieser Beschwerde aus, daß auch die Kranken des an der Triesterstraße liegenden Spitals in sanitärer Hinsicht gefährdet werden. BB. Tejchan regt an, das für die Beschotterung der in Frage stehenden Wege erforderliche bessere Material von der „Sinax“, welche in der Baaerstraße bei den Baracken Steine zu Sand verarbeitet, zu beschaffen. BB. Sigl verspricht, behufs Abstellung des Uebelstandes mit der städtischen Straßenpflege das Einvernehmen pflegen zu wollen.

BB. Smic und Alt führen Klage wegen unterlassener Einsammlung des Hauslechts in den gegen Inzersdorf liegenden Gassen und in den Häusern am Erlachplatze und ersuchen um Abhilfe.

## 12. Gemeindebezirk, Meidling.

Öffentliche Sitzung vom 30. Dezember 1920.

Vorsitzender: BB. Alois Banaschka.

Schriftführer: Kanzleileiter Malsch.

Der Vorsitzende nimmt von den neu berufenen BBen. Franz Köberl und Franz Ulreich das Gelöbniß entgegen.

## Anträge.

BB. Hubert beantragt, daß in der Breitenfurterstraße im 12. Bezirke die schweren Lastkraftwagen nur langsam und womöglich mit Gummireifen fahren. (Angenommen.)

BB. Hubert beantragt, die Elternvereinigung der Schule in Segendorf mit einem Betrage von 3000 K zu subventionieren. (Abgelehnt.)

BB. Adlersflügel ersucht den Vorsitzenden, dahin zu wirken, daß am Meidlinger Friedhofe die Anlagen zum das Verwaltungsgebäude und um die Leichenkammer und insbesondere die Gehwege in guten Zustand versetzt werden und beantragt eine Beschotterung des Platzes um das genannte Gebäude.

Hierauf wird zur

## Armenratsergänzungswahl

geschritten, bei welcher die vom Armeninstitute genannten, nachstehend angeführten Personen einstimmig gewählt werden: Albrecht Adam, Matthias Bartl, Karl Berger, Ludwig Cirus, Matthias Faul, Thomas Feichter, Franz Fischer, Johann Fischer, August Fürst, Wilhelm Gärtner, Maximilian Glahs, Ludwig Haab, Franz Hanslik, Josef Herschmann, Karl Höhle, Leopold Hynel, Josef Kopp, Josef Lehrbaum, Rudolf Malek, Franz Milbacher, Franz Mühlhofer, Franz Nemrava, Franz Polensky, Friedrich Riepl, Anton Rupp, Elise Soucel, Josef Stanzel, Johann Strauß, August Sztenyel, Rudolf Schmidt, Karl Ulrich, Peter Witzocil, Franz Wondraschel, Rudolf Zach, Franz Zimmermann und Ferdinand Zocel.

## 13. Gemeindebezirk, Siezing.

Öffentliche Sitzung vom 8. Jänner 1921.

Vorsitzender: BB. Franz Schimon.

Schriftführer: Kanzleileiter Prochaska.

## Anträge.

BB. Agricola beantragt die Behebung der Verkehrsstaunungen beim Bahnschranken zwischen Lainzer- und Speisingerstraße. (Angenommen.)

BB. Körbel beantragt die Durchführung und Instandsetzung der Weinzierlgasse aus Verkehrs- und Sicherheitsgründen. (Angenommen.)

BB. Aschermann beantragt die Wiederherstellung der seinerzeitigen Fahrordnung der Linie 158 (Ober-St. Veit) mit Wartezeit am Wolfrathsplatze. (Angenommen.)

BB. Zwaczek berichtet über die Wiedererrichtung der Haltestelle Rosentalgasse und beantragt, auf der Befassung jener in der Bahnhofstraße in Hütteldorf zu bestehen. (Einstimmig zugestimmt.)

Frau BB. Reinhardt betreibt neuerlich die Errichtung des Wartehäuschens Ecke Reingasse—Linzlerstraße.

Frau BB. Benesch beschwert sich über die neuerliche Beschädigung des Gehsteiges in der Deutschordenstraße. Der Vorsitzende bemerkt, daß derselbe ein Naturweg sei und bei schlechtem Wetter naturgemäß schlecht passierbar werde.

Frau BB. Reinhardt beantragt Fahrpreiserleichterungen für die Armenräte. Es wird beschlossen, die Meinung, beziehungsweise Antragstellung durch die Armeninstitutsvorstehung einzuholen.

## Wahlen.

Als Vertreter der Bezirksvertretung in den Verwaltungsausschuß der Unter-St. Veiter Rettungsgesellschaft wird BB. Wallner entsendet.

Zu Armenräten werden gewählt: Karl Meister, Alois Schmidt, Friedrich Schwarz, Franz Hube, Franz Kurz, Josef Mayer und Adolf Wajda.

Zu Ersatzarmenräten werden gewählt: Alois Ditsch, Franz Rotensteiner, Alfred Scholz und Johann Uhl.

In das Gemeindevermittlungsamte werden gewählt zu Mitgliedern: Eduard Aschermann, Rudolf Hoff, Josef Maier, Valentin Prippl, Karl Rohrbacher, Franz Schimon, Josef Schneider und Heinrich Brzal; zu Ersatzmitgliedern: Josef Gler, Adolf Kadletz, Marie Spaun und Marie Vogg.

## 19. Gemeindebezirk, Döbling.

Öffentliche Sitzung vom 29. Dezember 1920.

Vorsitzender: **W. Josef Seleskowitzsch.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Schindler.**

**W. Veith** fragt an, ob es tatsächlich zur Deslogierung der in der Baracke für Studierende in Grinzing untergebrachten ehemaligen Offiziere kommen würde und erhält die Mitteilung des Bezirksvorstehers, daß die Bezirksvorsteherung lediglich auf Anforderung der vorwiegend von Ausländern und Fremdzuständigen seinerzeit unbefugt besetzten, sowie leerstehenden Baracken in eine Eingabe an das Bundesministerium für soziale Verwaltung gedrungen habe und einen bezüglichen Kostenvoranschlag und Plan für die Adaptierung der Baracken für Kleinwohnungen (Notstandswohnungen) mit einem Aufwande von 470.000 K per Baracke der bezüglichen Eingabe angeschlossen.

Der Vorsitzende bespricht auch eingehend seine vergeblichen Bemühungen in Hinblick auf die Erhaltung des ehemaligen Türkenchanzlagers für Wohnzwecke. Es sei ihm mit aller Mühe nur gelungen, im vorjährigen Winter vier Baracken zu erwerben, welche sich aber in einem solchen Zustande befanden, daß sie abgetragen werden mußten und das Holz nur als Brennmaterial verwertet werden konnte.

**W. Musil** berichtet über das Projekt der Dreamland-Filmcompagny, bei ihrer im Bau befindlichen Fabrikanlage auf der Hohen Warte auch einen 22 m hohen Schlot zu errichten. Der Vorsitzende teilt mit, über diese Angelegenheit durch die Bauführung seinerzeit nicht informiert worden zu sein und bringt seine hygienischen und ästhetischen Bedenken gegen die Erbauung des Schornsteins zum Ausdruck.

## Allgemeine Nachrichten.

### Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien für Bedürftige.

#### 4. Tätigkeitsbericht für das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1920.

Die Betätigung der Rechtshilfestelle hat im zweiten Halbjahre 1920 mit der im August durch die Gerichtsserien und die Urlaubszeit bedingten ungefähr einmonatlichen Unterbrechung ständig fortgedauert. Im Personalstande der Stelle sind während der Berichtszeit mehrfache Änderungen eingetreten. Statt des Mag. R. Dr. Alexander Pferinger wurde zufolge der neuen Geschäftseinteilung des Magistrates und mit Befügung des Herrn Bürgermeisters vom 18. September 1920 Mag. R. Dr. Josef Krzisch zum administrativen Referenten der Rechtshilfestelle berufen, als deren Mitglied aber der erstgenannte Magistratsrat auf Bitte des Gremiums im Verbands der Stelle belassen. Von den bisherigen Referenten sind die Rechtsanwälte Obmannstellvertreter Dr. Moz Hirschmann und Dr. Gottlieb Burian wegen Geschäftsüberbürdung dauernd, Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Langstein, sowie die Rechtsanwälte Dr. Markus Halfen, Dr. Alfred Offer und Dr. Richard Popper teils aus gleichem Grunde, teils wegen Krankheit vorübergehend ausgeschieden. Neu eingetreten sind die Rechtsanwälte Dr. Otto Fuchs, Dr. Julius Grünwald, Dr. Rudolf Scherbal und Dr. Alfred Spitzer.

Die Anzahl der Parteien, die in der Rechtshilfestelle vorkamen, war im Juli 228, im September 461, im Oktober 430, im November 402, im Dezember 343, zusammen im ganzen Halbjahre 1864 (seit Tätigkeitsbeginn zusammen 8783). Sie ist im letzten Halbjahre — wie stets in der zweiten Jahreshälfte — zumal unter dem fortwirkenden Einflusse der im Berichte vom 5. Juli 1920 über das vorige Halbjahr, in dem 2453 Parteien gezählt wurden, besprochenen Hemmungen, wozu im Dezember noch die zahlreichen Feiertage kommen, gegen die erste Jahreshälfte merklich zurückgegangen. Dementsprechend ergab sich eine Abnahme der be-

handelten Geschäftsstelle. Ihre Anzahl ist nebst der Art der geleisteten Hilfe und der Summazziffern in der nachstehenden Zusammenstellung angegeben:

	Behandlungsart:						
	Mündl. anhäng.	Schriftl. g. machte	Zusamm. n. Geschäftsfälle	Schriftl. Einläufe	nur Beratung	Schriftsätze	Berichtungs-handlungen
Im zweiten Halbjahre 1920 . .	1239	31	1270	418	769	385	116
Im ersten Halbjahre 1920 . .	1739	56	1795	503	954	615	226
Im März bis Dezember 1919 . .	3200	228	3428	805	2060	1011	357
Im ganzen seit März 1919 . .	6178	315	6493	1726	3783	2011	699

Die 1270 Geschäftsfälle im zweiten Halbjahre 1920 sind zwar gegen das erste Halbjahr, das 1795 Fälle aufwies, zurückgefallen, die Anzahl der Geschäftsfälle hat jedoch in den Monaten ab September mit 1042 das Ausmaß des gleichen Vorjahrszeitraumes (1053 Fälle) nahezu erreicht. Die Monatshöchstziffer von 309 Fällen im September des Berichtshalbjahres übersteigt jene des gleichen Vorjahrsmonates (217), ebenso die Dezembertziffer (218 gegen 215). Das Verhältnis der Arten der Hilfeleistung zur Gesamtzahl der Fälle stellt sich für die bloßen Beratungsfälle auf rund 61 Prozent, für die Fälle mit Schriftsätzen auf 30 Prozent und für die Fälle mit Vertretungshandlungen auf 9 Prozent (im ersten Halbjahre 1920 53, 34 und 13 Prozent). Das Prozentverhältnis der Beratungsfälle ist demnach, und zwar auch gegen die für das letzte Drittel 1919 ausgewiesene Zahl von 56 Prozent in Zunahme begriffen. Die Kanzlei hatte im Berichtshalbjahre nebst der stenographischen Aufnahme und Ausfertigung der von den Referenten diktierten Schriftsätze 418 Einlaufstücke zu behandeln, wobei jedoch die Aufnahmschemen für vorkommende Parteien und die den numerierten Akten zugelegten Nachtragsinläufe nicht mitgezählt sind. Im ersten Halbjahre 1920 wurden 503 Einlaufstücke verzeichnet.

Hinsichtlich der Verteilung der Geschäftsfälle ist zu bemerken, daß das Familienrecht mit 355 Fällen, darunter viele Ehescheidungen überwiegt. Im ersten Halbjahre 1920 kamen 366 Fälle dieses Rechtsgebietes vor. In ziemlichem Abstände folgen den familienrechtlichen Fällen die Fälle des Dienstrechtes (140), des Bestandrechtes (102), des Erbrechtes (80), sowie Strafsachen (95), Unterhaltsbeitrags- und Invalidensachen haben die Hilfsstelle in 32 Fällen beschäftigt.

Im Berichtshalbjahre fanden 4 Vollversammlungen des Gremiums der Rechtshilfestelle statt. In denselben wurden wiederholt grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung eingehend erörtert, so namentlich die Frage, ob die Parteienvertretung bei Klagen durch die Referenten als Anwälte im eigenen Namen oder namens der Hilfsstelle zu führen sei. Als abschließendes Ergebnis wurde der bisherige Vorgang beibehalten, die Klagen namens der Stelle anzubringen, die Parteien von hier aus zum Erscheinen bei der ersten Tagung zu veranlassen und die Vertretung bei den weiteren Tagungen durch die Referenten, nötigenfalls im Wege des Ersuchens ortsnaher Kollegen, zu besorgen. Einem mehrfach bekundeten Wunsche entsprechend wurde die Sammlung berufswichtiger Entscheidungen im Gebiete des Bestandrechtes fortgesetzt und sind von den einschlägigen Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes, die der Hilfsstelle, dank der freundlichen Vorforsorge ihres Mitgliedes Magistratsrat Dr. Mayer vom städtischen Wohnungsamte ständig mitgeteilt werden, bis zum Jahreschluß bereits sechs vom Obmanne verfaßte Auszüge mit Hervorhebung der darin auffcheinenden Rechtsätze an die Referenten hinausgegeben worden. Auf wichtigere Änderungen der für die Hilfsstelle

in Betracht kommenden Rechtsnormen wurden die Referenten durch Präsidialkurrenten aufmerksam gemacht.

Das im 3. Tätigkeitsberichte vom 5. Juli 1920 besprochene Merkblatt Nr. 3 über Rechte und Pflichten der Hausgehilfen wurde am 30. Juni 1920 hinausgegeben. Es begegnete im Interessentenkreise einer so regen Nachfrage, daß die ganze Auflage von 700 Stück im September 1920 vergriffen war. Die sodann veranstaltete, durch das dankenswerte Eingreifen des Mitgliedes Magistratsrat Dr. Pferinger verhältnismäßig rasch in Druck gelegte und am 10. Oktober 1920 erschienene 2. Auflage dieses Merkblattes, die wegen der hohen Druckkosten nur gegen deren teilweisen Ersatz an Parteien abgegeben wird, bot Gelegenheit, einige vom Staatsamte für soziale Verwaltung angeregte Änderungen des Textes zu berücksichtigen.

Die im vorigen Halbjahresberichte erwähnte Anregung wegen Errichtung weiterer Rechtshilfsstellen in größeren österreichischen Städten und Industrieorten gab dem vorgenannten Staatsamte Anlaß, den Gegenstand in einem Runderlasse an die Landesregierungen zu behandeln und das Ergebnis mit Erlaß vom 6. September 1920, Z. 11833, der Rechtshilfsstelle bekanntzugeben. Die Regierung beabsichtigt hiernach die in Rede stehende Frage in einem späteren günstigeren Zeitpunkte von einer aus Vertretern der Länder gebildeten Konferenz erörtern zu lassen, bei der die Rechtshilfsstelle sich zu beteiligen haben wird. Die Verhandlung mit dem Verbands deutscher Rechtsauskunftsstellen zu Lübeck wegen Uebernahme der Vermittlung der Rechtshilfe in Oesterreich für deutsche Reichsangehörige wurde auf Grundlage der Gegenseitigkeit zugunsten der Oesterreicher in Deutschland zum Abschlusse gebracht und ist die hiesige Rechtshilfsstelle bereits mit der Behandlung einer derartigen Angelegenheit befaßt.

Auch diesmal ist die Leitung der Rechtshilfsstelle veranlaßt, den beteiligten Behörden und Korporationen den wärmsten Dank für das ihr gewährte förderliche Entgegenkommen zum Ausdruck zu bringen.

### **Einigungsamt für Streitigkeiten aus Lieferungsverträgen in Wien.**

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten vom 19. Dezember 1920 wurden als Vorsitzender des Einigungsamtes für Streitigkeiten aus Lieferungsverträgen für die Gruppe „Forstwirtschaft“ ernannt die Herren:

- Bernhard Ehrenfels, Gutsbesitzer in Brunn am Walde;  
Karl Laschtowitzka, Forsttrat und Hopyos'scher Güterdirektor, Wien, 4. Schönburgstraße 31 a;  
Karl Hannaberg, Forstdirektor und Rothschild'scher Güterdirektor, Waidhofen an der Ybbs;  
Ing. Ludwig Peccina, Forsttrat und Traun'scher Forstdirektor in Petronell;  
Ing. Franz Seitner, Forsttrat, Direktor des Verkaufsbureaus der steirischen Waldbesitzer, Graz, Herrengasse 13;  
Ing. Otto Wittmann, Forstdirektor in Schottwien, Niederösterreich;  
Georg Ceila, Forstdirektor, Wiesenau bei Wolfsberg, Kärnten;  
Alois Ehrlich, Forstdirektor, Murau, Steiermark;  
Ing. Franz Ehrlich, Oberforstmeister, Spittal an der Drau;  
Ing. Robert Gehelt, Forstmeister, Vorderberg, Steiermark;  
Ing. N. Hoffmann, Forsttrat, Mitterndorf im steirischen Salzkammergut;  
Dr. Rudolf Jugevič, Oberlandesforstmeister in Bruck an der Mur;  
Ing. Hugo Knöfle, Oberforstmeister, Deblarn an der Enns, Steiermark;  
Otto Manner, Forstdirektor, Griffen, Kärnten;  
Ing. Waldemar Pelletier, Oberforstkommisär, Bruck an der Mur;

- N. Ruby, Forstmeister in Deutschlandsberg, Steiermark;  
Ing. Hermann Schludermann, Forstdirektor in Paternion, Kärnten;  
Karl Schwab, Forstdirektor in St. Oswald bei Eibiswald, Steiermark;  
Heinrich Schwach, Forstmeister, Kirchberg am Wechsel, Niederösterreich;  
Leo Schwarzer, Forstmeister, Trofaiach, Steiermark;  
Ing. Josef Strobl, Oberforstmeister, Leoben, Steiermark;  
Karl Wagner, Forstverwalter in Krieglach, Steiermark;  
Ing. Paul Zhuber, Forstdirektor in Steinhaus am Semmering in Steiermark.

### **Fischhandelsaktiengesellschaft in Wien.**

Das Bundesministerium für Inneres und Unterricht hat mit Erlaß vom 15. Jänner 1921, Z. 15767 ex 1921, Abt. 12, Inneres, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen, für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten und für Volksernährung dem Franz Hofbauer, Inhaber der Firma A. Hofbauer's Nefse in Wien, und Rudolf Hamerschmidt, Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft Rudolf Hamerschmidt in Wien, die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Fischhandelsaktiengesellschaft“ mit dem Sitze in Wien erteilt und deren Statuten genehmigt.

### **Lebensmittelverkehr.**

#### **Tätigkeitsbericht des Wiener Marktamtes im Dezember 1920.**

Die in den Berichtsmonat fallenden Weihnachtsfeierage stellten an die Organe erhöhte Anforderungen. Die unerlaubten Manipulationen haben im Verkehre mit Lebensmitteln an Umfang eher zu- als abgenommen, wobei oft die Gewissenlosigkeit so weit geht, die Notlage, die Unerfahrenheit und auch wohl die Gutheit der Bevölkerung durch Verkauf gefälschter und minderwertiger Lebensmittel, sowie durch preistreibende Forderungen auszubeuten.

Von den erstatteten Anzeigen (insgesamt 1724) werden nachfolgende bemerkenswerte Fälle angeführt: Die hohe Bedeutung, welcher der Milch als wichtiges und oft einziges Nahrungsmittel für Kinder und Kranke zukommt, gibt Grund genug, dem Milchverkehre unentwegt besonderes Augenmerk zu schenken. Von drei Proben, welche bei der Milchmeierin Marie Thumer, 17. Wachtelgasse 68, abgenommen wurden, ergab die Untersuchung einen Wasserzusatz von 43 Prozent, 39 Prozent, und 30 Prozent. Gelegentlich der Milchablieferung durch den Milchhändler Franz Köck, 17. Veronikagasse 21 an die Kleinverfleischlerin Beria Wapel, 17. Ottakringergasse 34, wurde bei Köck eine Probe aus einer plombierten Kanne entnommen. (Konstatierte Wässerung 10 Prozent.) Am selben Vormittage wurde eine weitere Probe derselben Milch bei Wapel abgenommen, die die Milch bereits zum Ausschank bereit hielt. Diese zeigte eine um 21 Prozent höhere Wässerung (31 Prozent) als die von Köck gelieferte Milch. Es erschien daher bewiesen, daß Wapel die weitere Wässerung selbst vorgenommen hat. — Anna Wooksbauer, 17. Lauberggasse 37, wässerte mit 29 Prozent, Pauline Polizer, 17. Weißgasse 14, Katharina Zentschka, 17. Leopold Ernstgasse 12, Karoline Krizinger, Milchübernehmerin in Wilfleinsdorf, sowie die Genossenschaft Hanstal wässerten mit 22 Prozent, Franz Gary, 17. Sautergasse 3, hielt durch Wasserzusatz verfälschte und durch Petroleumgeruch und Geschmack verdorbene Milch feil. — Die Firma W. Loidolt & F. Hartje, 8 Josefstädterstraße 11, bezog von einer Triester Firma eine angeblich als „nur zu technischen Zwecken verwendbar“ deklarierete Sendung von 104 Kisten Kondensmilch à zirka 48 Dosen um den Preis von 25 K per Dose und veräußerte dieselbe angeblich als Konsumware an den Gemischtwaren-

händler Wilhelm Schwarzbart, 7. Hermannsgasse 25, um den Preis von 44 K per Dose. Dieser verkaufte die Kondensmilch der Kreditanstalt um 48 K per Dose und überzeugte sich erst während der Anlieferung von der Beschaffenheit der Ware, die er als verdorben erkannte. Die Marktamt-Abteilung I erfuhr durch vertrauliche Anzeige von der Beschaffenheit der Milch und beschlagnahmte dieselbe. Die Untersuchung ergab, daß sämtliche Dosen verdorben und zum menschlichen Genuß vollkommen ungeeignet. Die Strafsamt-Handlung wurde daher eingeleitet. — Minderes Trockenmilchpulver mit geringer Löslichkeit und der fehlenden richtigen Bezeichnung „Magermilchpulver“ wurde im 11. Bezirke vorgefunden, beschlagnahmt und ebenfalls die Amtshandlung eingeleitet.

Mendel Erdheim, 2. Gredlerstraße 10, hatte Streichkäse zum Verkaufe, der wegen des widerlichen Geruches und ekelerregenden Aussehens als verdorben beansprucht werden mußte.

Verfälschungen bei Honig sind außerordentlich zahlreich und fast jede zweite Probe stellt eine Fälschung, beziehungsweise plumpe Nachahmung dar. Am häufigsten wurden Gemische von Stärke- und Zuckersirup vorgefunden, wobei der Stärkesirup gewöhnlich vorherrschte. Abraham Sobel, 6. Webgasse 12, Emilie Krasiely, 17. Gublergasse 84, und die Bäuerin Marie Zwikowitsch aus Mannersdorf verkauften derartigen Honig, dem möglicherweise geringe Mengen echter Ware beigegeben waren. — Auch ein Tischler namens Alois Schubowitz, 17. Stillfriedgasse 8, wurde betreten, als er Honig der oben erwähnten Zusammensetzung dem Gemischtwarenverschleißer Josef Greiner, 17. Hernalscher Hauptstraße 115, verkaufen wollte.

Große Reklame wird für die diversen Spirituosen betrieben. In gefälliger äußerer Ausstattung tragen die Flaschen und Fläschchen die hochtrabendsten, natürlich ausländischen Aufschriften, welche die feinsten Kognal- und Rumsorten anpreisen. Johann Papst, 9. Schlickgasse 3, hielt unter der falschen Bezeichnung „Kognal Spezial medicinal Graf Reglewich Iwan Promontor“ einen Weintresterbrenntwein feil; ferner unter der ebenfalls falschen Bezeichnung „Finest Old Jamaika Rum exported by N. C. Fulscher Sun“ einen Rumstrum. Die Anzeige wegen Preistreiberei und Uebertretung des Lebensmittelgesetzes wurde auch gegen die als Lieferanten namhaft gemachten Firmen Friedrich Fischer, 12. Wilhelmstraße 17 und Josef Kirnbauer, 7. Andreasgasse 1, erstatet. — „Kognal Medicinalmarke Residenz“ konnte nur als Kunstkognal (Fassonkognal) angesprochen werden, der vom Gemischtwarenhandlender Michael Hödl, 9. Peregringasse 4, geführt wurde. Sowohl gegen Hödl, als auch gegen die Erzeugerfirma Casali's Nefse, 5. Margaretenstrasse 91, wurde eingeschritten. — Eine beim Gemischtwarenhandlender Moritz Brammer, 9. Liechtensteinstraße 1, abgenommene Probe von „Finest Old Jamaika Rum“ stellte sich nach vorgenommener Untersuchung als gewöhnlicher Kunststrum dar. — Von der Firma Berger, Wolf & Komp., 1. Dpernring 5, wurde unter der Bezeichnung „Crème de Rum — mit 40 Prozent Zucker versüßter Feinrum“ in Vertrieb gebracht. Das Erzeugnis zeigte in den Geschmackseigenschaften so wenig Ähnlichkeit mit Kunststrum, daß es als ein Likör minderer Qualität angesprochen werden mußte. Weiters war der geforderte Alkoholgehalt nicht erreicht. — Die Bezeichnung als „Feinrum“ und „Crème de Rum“ sind Versuche, die erforderliche Bezeichnung als Kunststrum oder Inländerrum zu umgehen. — J. Cifig Safran, 4. Schleismühlgasse 13, hielt einen nur etwas Weindestillat enthaltenden Brantwein als „Kognal fine Champagne“ feil.

Hohes Wassergehalt und übermäßiger, sowie nicht deklariertes Stärkemehlzusatz sind bei der Erzeugung von Würsten noch immer sehr häufig anzutreffen. Bei Marie Urban, Selbwarenverschleißerin, 2. Untere Vorgartenstraße 25, war Perbelatwurst mit 81,2 Prozent Wasser, sowie Pralauer mit zu reichlichem Stärkemehlzusatz und gefärbter Wursthülle zu beanstanden. Auch „Preßwurst“ wurde geführt, die einer echten sehr unähnlich war, denn sie bestand nur aus Weimschubstanz, weichgekochten, geschnittenen Schwarten, sowie vereinzelt vorgefundenen Muskelgewebestücken und wies überdies einen Wassergehalt von 71,5 Prozent auf. — Der Fleischselcher Josef Vicenil, 2. Bezirk, Scherzergasse 12, hatte Extrawurst mit einem übermäßig hohen Wassergehalt (80 Prozent) und Speckwurst mit gefärbter Wursthülle zum Verkaufe. — Leopoldine

Schachinger, 2. Untere Vorgartenstraße 16, verkaufte Speckwurst, der reichlich Stärkemehl zugesetzt und deren Wursthülle mit einem orangefarbenen Teerfarbstoff gefärbt war. — Perdelatwurst mit Stärkemehlzusatz und 81,6 Prozent Wassergehalt erzeugte der Perdelatwursthauer Josef Humpolek, 2. Stuverstraße 26. — Der Gemischtwarenverschleißer Franz Moser, 2. Bruckhausen 344, wurde wegen Preistreiberei zur Anzeige gebracht, weil er Braunschweigerwurst, die er um 145 K eingekauft, um 250 K weiterverkauft hat. Die Edelmehlverwendung bei der Bäckereierzeugung wurde etwas eingedämmt.

Wegen zu geringem Säuregehalt bei Essig mußte gegen Josef Rosenberger, 5. Gartengasse 3, eingeschritten werden.

Karl Kolar, 15. Hütteldorferstraße 8, verkaufte den vom Staatsamte für Volksernährung genehmigten, in Originalflaschen abgefüllten Zitronensaft „Mila“ in offenen Gefäßen als „Zitronensäure“ (nach Gewicht) mit einem rund 50prozentigen Aufschlage auf den bewilligten Kleinverkaufspreis des Ersatzlebensmittels. Wegen falscher Bezeichnung und übermäßiger Preisforderung wurde die Amtshandlung eingeleitet.

Olga Süß, 16. Dittringerstraße 121, verkaufte verdorbenen, von Würmern und Maden zerfressenen Zwieback um 80 K per 1 kg. — Der Zuckerbäcker Emil Fran, 18. Sempergasse 29, wurde wegen Preistreiberei bei Weihnachtsbäckerei (Windbäckerei) zur Anzeige gebracht. Er überschritt den Erzeugerpreis von 230 K per 1 kg beim Verkaufe um nahezu 100 Prozent.

Beim Christbaumverkaufe wurden viele Fälle konstatiertes Preistreibereien zur Anzeige gebracht.

Beschlagnahmt wurden: 6431 kg Mehl, 25 kg Weizen, 25 kg Hafer, 35 kg ungebrannte Gerste, 15½ kg gebrannte Gerste, 68 kg Kartoffelwalzgrieß, 180 kg Brot, 716 Stück weiße Brotwecken, 6 Ballen Semmelbrösel, 261 Stück Weiß- und Kleingebäck, 438 Stück Windbäckerei, 272 Liter Milch, 5267 Dosen Kondensmilch, 32 kg Butter, 410 Stück Eier, 74 kg Zucker, 150 Pakete Saccharin, 24 kg Margarine, 40 kg Fleisch, 14 Dosen Corned beef, 700 kg Fische, 67½ kg Geflügel, 2872 kg runde Kartoffeln, 1000 kg Rippflehkartoffeln, 3376 kg Gemüse, 1300 kg Obst, 465 kg Zitronen, 13½ kg und 578 Pakete Feigenkaffee, 31 Flaschen Kognal, 45 Liter Petroleum, 30 Stück Christbäume und kleinere Mengen Wurst, Kaffee, Kerzen usw. usw.

### Marktbericht über die Woche vom 30. Jänner bis 5. Februar 1921.

Die Gemüsezufuhren waren in der Berichtswoche schwächer. Nichtsdestoweniger reichte das Anbot zur Befriedigung der Nachfrage vollkommen hin und blieb auch die Preislage im großen und ganzen unverändert. Der Hauptsache nach herrschten Kohl, Kohlrabi, Sellerie und Kraut vor.

Der Obstmarkt war in der abgelassenen Woche besser besetzt. Die Zufuhren aus Steiermark sind nach wie vor ausschlaggebend, wozu noch solche aus Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und Ungarn hinzukamen. Die Preise bewegten sich im Rahmen der Höchstpreise und ist keine nennenswerte Erhöhung eingetreten. „Pflichtäpfeln“ aus Steiermark zum Preise von 18 K per Kilogramm kamen auch in dieser Woche zum Verkaufe.

Die Kartoffelzufuhren sind im Abnehmen begriffen und ist ein Ausfall von zirka 6000 q zu verzeichnen. Die Herkunftsländer sind Ungarn und Holland.

Der Eierverkehr war in dieser Woche günstig; es kam sowohl eingekaltete als auch frische Ware auf die Märkte. Frische Eier wurden von 13 bis 16 K, Kasseier um 11 K per Stück verkauft.

In der Fleischversorgung ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. Frisches ausländisches Rindfleisch, ferner Kalb- und Schweinefleisch erhöhte sich um 5 bis 6 K per Kilogramm. Der Detailverkehr war belanglos und mußten vielfach Preisnachlässe gewährt werden. Die Zufuhren an Kalb- und Schaffleisch sind größer, in den übrigen Gattungen kleiner als in der Vorwoche.

Geflügel, Wildbret und Fische waren nahezu nicht erhältlich. Preislage unverändert.

Die Marktzufuhren betragen bei: Gemüse 7987 q (— 1031 q gegen die Vorwoche), Obst 6170 q (+ 685 q), Kartoffeln 8400 q (— 6230 q) und Eier 71.820 Stück (+ 19.890 Stück).

Rindermarkt in St. Marg. Zufuhr: 99 Rinder. Preise: Ochsen 52 K bis 62 K, Kühe 50 K bis 58 K, Stiere 54 bis 60 K per Kilogramm Lebendgewicht.

Jung- und Stechviehmarkt. Zufuhr: 1118 ausgeweidete Kälber, 315 ausgeweidete Ziegen, 77 ausgeweidete Schafe, 17 ausgeweidete Rige, 1575 ausgeweidete Fleischschweine. Preise: Ausgeweidete Kälber 160 K bis 192 K, ausgeweidete Ziegen 100 K bis 150 K, ausgeweidete Schafe 110 K bis 150 K, Rige 130 K bis 160 K, ausgeweidete Fleischschweine 19 K bis 236 K per Kilogramm.

## Baubewegung

vom 5. bis 8. Februar 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Neubauten.

21. Bezirk: Gärtnerwohnhaus und Glashaus, Brünnerstraße 57, von der Wiener Lokomotivfabrik A.-G., Bauführer Stiegler & Rous (84/I).  
 " " Werkstättengebäude und Wächterwohnhaus, Irdleiserstraße, Parz. 658/37 u. 38, von Gustav Scholz, Hauptstraße 29, Bauführer Anton Wiesinger (148/I).  
 " " Montierungshalle, Brünnerstraße 57, von der Wiener Lokomotivfabrik A.-G., Bauführer Fr. Diez-Weidenberg (130/I).  
 " " Kesselhaus, Pragerstraße 20, vom Mautner-Marthof, Bauführer Fr. Diez-Weidenberg (141/I).

### Adaptierungen.

4. Bezirk: Pborusplatz 7, von Moritz Hader, Bauführer F. Scherber (407).  
 " " Favoritenstraße 68, von W. Halpern, 10. Favoritenstraße 55, Bauführer F. Gebhart (423).

5. Bezirk: Siebenbrunnengasse 22, von der Möbelfabrik „Dea“, G. m. b. H., ebenda, Bauführer G. M. Buwein (404).  
 6. Bezirk: Neudiggasse 22, von der Hilfsaktion der Freikirchen Schwedens für Wien, 1. Himmelpfortgasse 9, Bauführer J. Janusha (402).  
 " " Bürgerpitalgasse 28, von Ing. F. Ferner, ebenda, Bauführer S. Zipfinger (403).  
 8. Bezirk: Skodagasse 3, von der Papierfabrik W. Gröbner, Bauführer S. Kella & Co. (425).  
 " " Lenaugasse 11, vom Gebäudeinspektorat der Unionbank, Bauführer Desterr. A. G. für Bauunternehmungen (427).  
 " " Neubeggergasse 20, von Vinzenz Prohaska, 6. Köstlergasse 3, Bauführer Peter Brich (435).  
 9. Bezirk: Mariannengasse 19, von Matthias Hüllgraber, ebenda, Bauführer Job. Meidl (424).  
 17. Bezirk: Alzseile 101, von Anna Popper, Bauführer R. Kirchner (3/a/2/II).  
 " " Schatnagasse Ferkergasse, von Petrovic & Co., Bauführer Hechl & Co. (3/Sch/3/II).  
 " " Schumanngasse 97, von Josef Trüßl, Bauführer Hans Schreyer (3/Sch/3/II).  
 " " Zeilergasse 90, von Rudolf Weber, Bauführer Rudolf Weber (3/3/2/II).  
 21. Bezirk: Leopoldauerstraße 63, von Josef und Leopold Dunitzer, Bauführer R. F. Arnold & Schuhmaier (2044/I).  
 " " An der oberen alten Donau 163, von Karl Semansky, Bauführer R. F. Arnold & Schuhmaier (47/I).  
 " " Brünnerstraße 63, von Brevikier & Urban, Bauführer R. F. Arnold & Schuhmaier (49/I).  
 " " Floridsborfer Hauptstraße 23, von Adalbert Magrutich, ebenda, Bauführer R. F. Arnold & Schuhmaier (88/I).

### Diverse geringere Bauten.

21. Bezirk: Flugbad und Autogarage, Floridsborfer Hauptstraße 12, von J. A. Alfons Klappholz (50/I).  
 " " Kanal, Leopoldauerstraße 108, von Adalbert Kaufmann & Moritz Sinaiberger, Bauführer Lederer & Reseny (66/I).  
 " " Stall, Dismarkgasse 2, von Josef Angst, Bauführer Karl Lubowsky (99/I).  
 " " Abortanlage, Donauefelderstraße 15, von Josef Amann, ebenda, Bauführer Amlacher & Sauer (100/I).  
 " " Schuppen, Kaiserin Elisabethgasse 21, von Michael und Aloisia Schrei, Bauführer Amlacher & Sauer (131/I).


**RIVA BARBA RASIERPASTE**  
 UNÜBERTROFFEN!  
 WIEN · ATZGERSDORF

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Beihelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotauschreibungen.

M. Abt. 31, 3424.

#### Zustandsetzung der Kanalsohle des Hauptmratskanales in der Hainburgerstraße im 3. Bezirke.

Voranschlag: Baumeisterarbeiten 391 K 22 h.

Anbotverhandlung am 15. Februar 1921, 10 Uhr vorm., in der M. Abt. 31 (Baurat J. g. Heinrich Stolz), Rathaus, 8. Stiege; Mezzanin.

## Ergebnisse.

### Herstellung einer Verladerrampe am Tagbau III in Zillingdorf.

Anbotverhandlung am 31. Jänner 1921. (G. B. 217.)

Es offerierten für die Zimmermannsarbeiten: Wenzel Hartl mit 764.550 K, Franz Stach (Ebensurth) mit 1.807.750 K und Josef Seeländ (Neufeld) mit 770.646 K.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigesezte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

10. Februar 1921 (M. Abt. 18), Rasenziegellieferung für die städtischen Gärten und Friedhöfe im Jahre 1921 (Heft 8).  
 12. Februar 1921, 10 Uhr (M. Abt. 23), Instandsetzung und Nachreichung der Wagen und Gewichte am Zentralviehmarkte St. Mary (Heft 10).  
 14. Februar 1921, 10 Uhr (M. Abt. 31), Neubau eines Rohrkanales im Versorgungschausée Liesing (Heft 11).  
 15. Februar 1921, 10 Uhr (M. Abt. 31), Instandsetzung der Kanalsohle des Hauptmratskanales in der Hainburgerstraße im 3. Bezirke (Heft 12).

## Kundmachungen.

### Verteilung der Jagdpachtstillingsanteile für 1920 im 21. Bezirke.

Vom magistratischen Bezirksamte für den 21. Bezirk Wiens als politischer Behörde I. Instanz wird im Sinne des § 23 des Jagdgesetzes für Wien vom 8. Dezember 1902, L.-G. u. V.-Bl. Nr. 22 aus dem Jahre 1903, hiemit verlautbart, daß die Grundbesitzer im 21. Wiener Gemeindebezirke die Auszahlung der Anteile am Jagdpachtstillings für das abgelaufene Jahr 1920, welche auf sie nach der Größe ihres in das bezügliche Gemeindejagdgebiet einbezogenen Grundbesitzes entfallen, unter Nachweis ihres Anspruches (Vorlage eines den derzeitigen Besitzverhältnissen entsprechenden Grundbesitzbogens oder Grundbuchauszuges) in der Zeit vom 11. Februar bis einschließlich 12. März 1921 während der gewöhnlichen Amtszeit im magistratischen Bezirksamte für den 21. Bezirk Wiens, 21. Am Spitz 1, und in der Expositur Stadlau, 21. Stadlauerstraße 20, verlangen können. Falls der Anspruch innerhalb dieser Frist nicht erhoben wird, so verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindefass. (M. V. A. 21, 25/IV.)

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 154/21.

### Stiftungen in Verwaltung des Wiener Magistrates.

Zur Verleihung gelangen die unten bezeichneten Stiftungen. Die Bewerbungsgesuche sind von den Bewerbern bis 15. März 1921 bei der Konfektionsamtsabteilung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes während der Amtsstunden einzubringen, von außerhalb Wiens Wohnhaften an die M. Abt. 10 1. Rathausstraße 14 einzufenden. Mit den Gesuchen sind vorzulegen die Geburts- (Tauf-) und Heimatsnachweise der Bewerber, von Verheirateten und Verwitweten auch der Trauungsschein, von Witwen weiters der Totenschein des Gatten. Außerdem sind die etwa zum Nachweise besonderer Erfordernisse, wie Bürgerrecht, Gewerbeberechtigung und Erwerbsteuerleistung, Krankheit, Anzahl der unverorgten Kinder, Verwandtschaft mit dem Stifter, notwendigen Belege anzuschließen. Den Gesuchen um Heiratsausstattungsstiftungen sind auch ein Armuts- oder Mittellosigkeits- und ein polizeiliches Leumundszeugnis, bei Post 6 auch ein amtsärztliches Gesundheitszeugnis beizulegen.

Verliehen werden aus der

1. Gisela-Heiratsausstattungs-Stiftung: Fünf Ausstattungsbeiträge zu 800 K an in Wien heimatberechtigte und würdige Töchter mittelloser Eltern, Waisen, insbesondere mutterlose, haben bei gleicher Würdigkeit den Vorzug. Verleihung 20. April 1921.

2. Josefina v. Königswarter-Heiratsausstattungs-Stiftung: Ein Betrag von 580 K an ein unbescholtenes, nach Wien zuständiges Mädchen. Vorzug wie bei Post 1, Verleihung 14. Mai 1921.

3. Mautner-Markhof-Stiftung: Ein Betrag von 592 K für schuldlös verarmte Gewerbetreibende, insbesondere solche, die infolge lang andauernder Krankheit zur Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft einer entsprechenden Kur bedürftig sind, in Wien ihr Gewerbe ausüben und wohnen und eine zahlreiche Familie besitzen. Verleihung 25. Juni 1921.

4. Josef Edler v. Schroll-Stiftung: 600 K in zwei Teilbeträgen an ohne ihr Verschulden verarmte Wiener Bürger. Verleihung 11. Juni 1921.

5. Ferdinand und Emanuela Stark-Stiftung: 600 K an 10 Erblindete, christliche, im Alter von wenigstens 60 Jahren stehende Wiener Arme deutscher Nationalität ohne Unterschied des Geschlechtes. Verleihung 30. Mai 1921.

6. Josef Treitl-Heiratsausstattungs-Stiftung: Sechs Beträge zu 1000 K an drei männliche und drei weibliche Personen. Zur Bewerbung sind berufen: Ledige Männer im Alter von 24 bis einschließlich 32 und Mädchen im Alter von 20 bis einschließlich 28 Jahren, christlichen Glaubens, die einen unbescholtenen Charakter, Fleiß, sittlichen Lebenswandel, gesunde Leibeskonstitution, Dürftigkeit und den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes bei ihrer beabsichtigten Verheiratung gehörig auszuweisen imstande sind. Die ehelichen Nachkömmlinge der Verwandten des Stifters und die Waisen oder Kinder verarmter braver Wiener Bürger sollen unter gleichen Umständen den Vorzug vor anderen haben. Im Gesuche ist der Name, Beruf und Wohnort des anderen Brauttheiles anzuführen und weiters anzugeben, was für ein Geschäft und von welchem Brauttheile es selbständig betrieben werden soll. Verleihung 2. Mai 1921.

7. Agnes Wuth-Stiftung: 700 K an würdige Arme. Verleihung 25. Juni 1921.

Vom Magistrate der Stadt Wien,

am 20. Jänner 1921.

### Kalendarium.

Et in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

14. Februar 1921. Theresia Rosenauer-Stiftung für verschämte Arme (Heft 2).  
 — Johann Trobl-Stiftung für verunglückte christliche Bauarbeiter (Heft 2).  
 — Anton Eckhardt-Stiftung für verarmte, arbeitsunfähige Gewerbsleute (Heft 2).  
 — Erzherzog Rainer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 2).  
 — Josef Anton Rich-Stiftung für arme, deutsche, christliche Gewerbsleute (Heft 7).  
 1. März 1921. Max Freiherr v. Springer-Stiftung für hilfsbedürftige Bewohner von Rudolfsheim (Heft 2).  
 15. März 1921. Ignaz Singer-Schulstiftung für dürftige Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen (Heft 8).  
 — Gisela-Heiratsausstattungsstiftung für mutterlose Waisen, Töchter mittelloser Eltern (Heft 12).  
 — Josefina Königswarter-Heiratsausstattungsstiftung für ein unbescholtenes, nach Wien zuständiges Mädchen (Heft 12).  
 — Mautner-Markhof-Stiftung für schuldlös verarmte Gewerbetreibende (Heft 12).  
 — Josef Edler v. Schroll-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 12).  
 — Ferdinand und Emanuela Stark-Stiftung für erblindete christlich-deutsche Wiener im Alter von über 60 Jahren (Heft 12).  
 — Josef Treitl-Heiratsausstattungsstiftung für drei männliche und drei weibliche Personen (Heft 12).  
 — Agnes Wuth-Stiftung für würdige Arme (Heft 12).  
 Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).  
 — Dr. Karl Rueger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).  
 — Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).  
 — Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).  
 — Johann Bögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).  
 — Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

## Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

### Gewerbeunternehmungen.

27. Dezember 1920.

(Fortsetzung.)

- Rabba Maria — Handel mit Briefmarken — 3. Jacqing. 57.  
 Remesberger Franz — Handschuh- und Bandagenmacher — 3. Landstr. Hauptstr. 48.  
 Schmied Karl — Kleidermacher — 18. Genzg. 135.  
 Schneid Stephanie — Besorgung der Einrichtung und Vereinfachung von Buchführungen, sowie die Revision von Buchführungen und Bilanzen — 10. Neusegg. 4.  
 Schöpflin & Komp. Autokarofferie- und Wagenbaugesellschaft — Wagenlittler — 10. Favoritenstr. 163.  
 Seibt Katharina — Flaschenbierverschleiß und Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 bis 5 der G.-D. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — 10. Sonnenweg. 32.  
 Silbernagel Alois — Kleidermacher — 18. Schumanng. 28.  
 Stastny Ferdinand — Waß- und Schanfgewerbe mit der Berechtigung zum Ausschank von Bier, von gebrannten geistigen Getränken und zur Verabreichung von Tee — 10. Laxenburgerstr. 74.  
 Timhof Johann — Pferdefleischverschleiß — 3. Schlachthausg. 20.  
 Tschada Ottilie — Kleidermachergerber — 18. Kreuzg. 52.  
 „Vox“, Wiener Warenhandelsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Eisepl. 3.  
 Weiner Josef — Gemischtwarenhandel mit Flaschenbierverschleiß — 18. Binzengg. 26.  
 Wertel Karl — Schweinefleisch- und Selchwarenverschleiß — 10. Quellenstr. 207.  
 Wilhelm Alfred & Julius, offene Handelsgesellschaft — Elektrotechnikergerber mit der Berechtigung zur Herstellung von Schwach- und Starkstromanlagen zu Zwecken der Beleuchtung oder sonstiger gewerblicher oder häuslicher Anwendung unter Ausschluß der Kraftübertragung und nur im Anschluß an bereits bestehende Zentralen bis zur Spannung von 1300 Volt Wechsel- und 600 Volt Gleichstrom und zur Installation von Motoren und Umformern bis zu einer Pferdestärke — 10. Laxenburgerstr. 58.  
 Zimmermann Martin, offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßiger Betrieb der Eisengießerei und Maschinenherstellung — 10. Haseng. 11.  
 Zirnig Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 10. Davidg. 5.

28. Dezember 1920.

- Barber Emilie — Kaffeebiergerber — 13. Altg. 18.  
 Brandl Johanna — Wanderhandel, Marktutalienhandel — 15. Robert Hamerlingg., Markt.  
 Eder Leopold — Privatgeschäftsvermittlung — 7. Kaiserstr. 70 a.  
 Grünbaum David — Elektrotechnische Konzession — 3. Löweng. 31.  
 Hausner Rosa — Wanderhandel, beschränkt — 15. Orang. 1.  
 Hametner Franz — Wanderhandel — 15. Döckerleing. 12.  
 Hantschel Karl — Tischler — 15. Hünshausg. 15.  
 Herold Johann — Spengler — 17. Gilmg. 6.  
 Jilich & Polster — Gemischtwarenhandel, beschränkt, mit Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist — 15. Johng. 73.  
 Kaffez Thomas — Marktfahrgewerbe — 15. Sechshausstr. 22.  
 Kellner Alois — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß — 17. Frauenselberpl. 1.  
 Rudolf & Karl Köhler, offene Handelsgesellschaft — Handel mit technischen Gummiwaren und mit technischen Bedarfsartikeln — 6. Mollardg. 62.  
 Kreuzer Johann — Personentransport mit dem Einspannerwagen Lizenz-Nr. 94 — 2. Praterstr. 8.  
 Liboschowitz Alois — Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken — 15. Rohlenhofg. 4.  
 Löweng Rudolf — Metallschleifer — 15. Gablenzg. 9.  
 Maier Anton — Rammacher — 13. Tumberlandstr. 31.  
 Meier Leopoldine — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. genannten Artikel und solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — 7. Perchelsbergg. 26.  
 Paradek Leopold — Kleidermachergerber — 7. Westbahnstr. 9.  
 Pecham Franz — Marktutalienhandel — 15. Palmg., Markt.  
 Pippe Leopoldine — Goldprägegewerbe — 7. Mariahilferstr. 118.  
 Pohorille Karl — Handelsagentur mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 7. Neupfistg. 47.  
 Pramner Karl — Personentransport mit dem Fiakerwagen Lizenz-Nr. 883 — 1. Freyung, Teinfaltstr., mit dem Fiakerwagen Lizenz-Nr. 458 — 1. Fährigg., Lobkowitzpl., Augustinerstr.  
 Prihoda Josef — Handel mit Wirtwaren — 7. Burgg. 124.  
 Rauner Therese — Fragnergerber — 15. Palmg. 3.  
 „Sacha“, Filmbücherei-A.-G. — Verschleiß und Verleihung von kinematographischen Apparaten und Films — 7. Siebensterng. 31.  
 Sausle Marie — Personentransport mit dem Einspannerwagen Lizenz-Nr. 780 — 1. Röntnerstr., Maximilianstr.  
 Schick's Ludwig Witwe Nachfolger — Erzeugung von Damenhutformen — 17. Hernauer Hauptstr. 46.

- Schwarzer Florian — Metallbruder- und Drehergerber — 7. Kaiserstr. 69.  
 Spitzer Julianna — Erdblergerber — 8. Florianig. 15.  
 Springer Marie — Franzknäpferi — 15. Deverleest., Objekt X c.  
 Stary Karl — Buchhandel einschließlich des Verlagsgeschäftes — 3. Landstr. Hauptstr. 22.  
 Steinbach Geza — Schnurrbartbindenerzeugung — 7. Schottenfeldg. 41.  
 Thier Albert — Handelsagentur — 4. Favoritenstr. 37.  
 Utsch Konstantin — Handel mit Farben, Farbwaren, Lacken, Firnissen zc. — 15. Hütteldorferstr. 70.

29. Dezember 1920.

- Barer Pinkas — Darmhandel auf eigene und fremde Rechnung — 14. Rauchfangberg. 28.  
 Beresch Elisabeth Florentine — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbier — 12. Notennühlg. 30.  
 Bernhofer Anna — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtstäben zc. — 12. Reischg. 9.  
 Brunner Gisela — Handel mit Zuckerbäckerwaren und Kanditen — 11. Hauffg. 12.  
 „Emig“, Eisen- und Metallwarenvertriebsgesellschaft m. b. H. — Schloffergerber — 14. Grimmg. 40.  
 Engelmann Franz — Gemischtwarenverschleiß nebst Flaschenbier — 12. Schönbrunnerstr. 170.  
 Feigl Josef Heinrich — Mechanische Wirtwarenherstellung — 12. Bivenotg. 40.  
 Förster Stephan — Fabrikmäßige Erzeugung chemischer Produkte — 12. Pöhlg. 3.  
 Friedmann Regina — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbier — 12. Reischg. 8.  
 Gerger Alfred — Baumeisterkonzession — 14. Preysingg. 7/9.  
 Gindl Johann — Fleisch- und Selchwarenverschleiß — 12. Koppereitg. 22.  
 Habicek Edmund — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 11. Rinnböckstr. 47.  
 Haberer Anna — Beschränkter Warenhandel — 15. Viktoriag. 8.  
 Habitschek Johann — Stechviehhandel mit Einschluß des Viehstehens — 14. Braunbircheng. 41.  
 Heitmanek Johann — Handelsagentur — 12. Längensfeldg. 8.  
 Hlavac Marie — Virtualienhandel — 17. Wurlberg. 82.  
 Hölzl Karl — Durchführung von Bücherrevisionen und Bilanzaufstellungen — 12. Notennühlg. 48.  
 Kainz Felix, Ing. — Erteilung von Fachauskünften, Herstellungsverfahren auf Grund der ermittelten Zusammensetzung und der Bestandteile aller Rohstoffe zc. — 15. Hageng. 3.  
 Kemminger Leopold — Marktfahrgewerbe — 15. Mattispl. 5.  
 Knauf Josefine — Beschränkter Warenhandel — 15. Kriemhildpl. 1.  
 Koberlein Oskar — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 14. Eusebg. 17.  
 Kozich Thomas — Friseurgerber — 15. Sechshausstr. 4.  
 Kronfuß Anna — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel, sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Albrechtsbergg. 30.  
 Kreuzer Katharina — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtstäben zc. — 12. Schönbrunner Schloßstr. 2.  
 Kuba Franz — Elektromechanikerkonzession 2. Stufe — 14. Sechshausstr. 80.  
 Libert Barbara — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Reischg. 31.  
 Masat Josef — Damenkleidermachergerber — 15. Thalzg. 9.  
 Matousch Franz — Gas- und Wasserleitungsinstallation — 14. Sechshausstr. 88.  
 Magnetter Wilhelmine — Obst- und Gemüsehandel — 11. Simmeringer Hauptstr. 57.  
 Mayr Josefa — Handel mit Obst, Blumen, Gemüse, Geflügel, Eier und Butter im Umherziehen — 12. Achholzg. 7.  
 Michalicka Franziska — Holzverkleinerung und Holzhandelsgerber — 12. Fuchshühlg. 3.  
 Milet Stephanie — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbier — 12. Meidlinger Hauptstr. 8.  
 Nawranik Oskar — Handel mit Brennmaterialien — 12. Döwalg. 13.  
 Nefula Karl — Gemischtwarenhandel — 11. Domsg. 2.  
 Neufeld Ludwig — Tierhandel — 12. Schallerg. 45.  
 Pulchitz Franz Josef — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel, sowie Flaschenbier — 12. Bivenotg. 45.  
 Rafael Salomena — Marktfahrgewerbe — 12. Schallerg. 6.  
 Reif Marie Aloisia — Erzeugung von Schmiergel- und Glaspapier — 15. Stagg. 14.  
 Revesz Margarete — Erzeugung von Vorhängen, Bettdecken und Wäschewaren — 15. Klementineg. 4.

Rotter Eber — Handel mit Kurz- und Galanteriewaren, Schreib- und Zeichenrequisiten etc. — 12. Bierberg. 3.  
Rothsal & Co. — Fabrikmäßige Erzeugung von Modell- und Holzwaren — 11. Schneiderg. 6/8.

Schell Franz — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Wilhelmstr. 9.  
Schierer Theodor — Marmorwarenerzeugung — 12. Wilhelmstr. 9.  
Schmitt Johanna — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbier — 12. Fochg. 4.  
Schneider Leopold — Rammachergewerbe — 13. Sechshausstr. 120.  
Schreier Alois — Kleidermachergewerbe — 17. Röhrg. 34.  
Seefried Ernst — Christbaumhandel — 11. Simmeringer Hauptstr. 385.  
Seifert August — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbier — 12. Wertheimsteing. 26.  
Sonnleitner Marie — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbier — 12. Mandlg. 29.  
Stern Moritz — Spielwarenerzeugung — 15. Sechshausstr. 8.  
Strebinger Josefa — Wanderhandel — 12. Wolfgangg. 36.  
Theurer Marie — Kleinfuhrwerksgewerbe — 14. Märzstr. 97.  
Theußl Albert — Branntweinschankgewerbe d) f) — 14. Reinborstg. 4.  
Uebst Josef — Fragnerei — 11. Kaiser-Eberdorferstr. 224.  
Veleth Theresia — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Weidlinger Hauptstr. 77.

Vereka Berta — Wäschwarenerzeugung — 12. Wurmbstr. 50.  
Vogel Katharina — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtstäben etc. — 14. Johenstr., Ecke Hütteldorferstr.  
Wagner Agathe — Handel mit Obst, Gemüse, Blumen, Geflügel im Umherziehen — 12. Postfingerg. 6.  
Walterjam Franz — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Arndtstr. 32.  
Wagel Alois — Marmorwarenerzeugung — 12. Wilhelmstr. 9.  
Wellisch Leopold — Handel mit Fellen, altem Eisen, Altmetallen und alten Säcken — 14. Sechshausstr. 70.  
Wising Ferdinand — Gemischtwarenhandel nebst Flaschenbierverschleiß — 12. Schönbrunner Allee 23.  
Wohlmuth Wilhelm — Gemischtwarenhandel nebst Flaschenbierverschleiß — 12. Albrechtsbergg. 14.  
Zabka Rudolf — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtstäben etc. — 14. Preysingg. 21.  
Zach Alfred — Handel mit Gummiwaren und chirurgischen Artikeln — 12. Schönbrunnerstr. 138.  
Zamešnik Franz — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Korberg. 7.  
Zoll Josef — Kürschnergewerbe — 5. Margaretenstr. 164.

### 30. Dezember 1920.

Altbach Arnold — Handel mit Elektromaterialien, altem Eisen und unedlen Metallen — 12. Schönbrunnerstr. 165.  
Anderl Matthias — Bürsten- und Pinselmachergewerbe — 12. Steinbagg. 10.  
Balk Sophie — Flaschenbierverschleiß, Lebens- und Genussmittel mit Ausschluß der im § 38 der G.-D. angeführten Artikel — 12. Mandlg. 17.  
Bandler Irma, Alleininhaber der Firma R. Bandler & Sohn — Verschleiß von Gerberartikeln — 12. Weidlinger Hauptstr. 80.  
Baumgartner Aurelia — Handel mit Lebens- und Genussmitteln sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Schallerergasse 2.  
Besel Rupert Josef — Handel mit Briefmarken und Notgeldzeichen — 12. Albrechtsbergg. 14.  
Bieder, Ing. Anton Franz — Handel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 4. Weyringerg. 27 a.  
Blaha Johann — Alleininhaber der Firma Rupert Nowotny — Fabrikmäßige Erzeugung von Metallbrennwaren — 6. Mollardg. 11.  
Blau Josef & Dr. Eduard Neubauer, offene Handelsgesellschaft — Glasmontierung von Serviertassen und Spiegeln — 12. Schönbrunnerstr. 287.  
Bleher Theodor — Handel mit Obst, Gemüse, Blumen und Geflügel im Umherziehen — 12. Herberg. 18.  
Bradl Paula — Damenkleidermachergewerbe — 12. Schallererg. 31.  
Bräuner Josef — Handel mit altem Eisen, unedlen Metallen, alten Flaschen, Säcken und Fellen — 12. Murlingeng. 29.  
Brender, Gebrüder, offene Handelsgesellschaft — Export und Import von Textilwaren und Handel mit Rohprodukten — 12. Weidlinger Hauptstr. 32.  
Buttolo Eduard — Handel mit Landesprodukten und Lebensmitteln — 4. Weyringerg. 2 a.  
Carlo di Pinto — Verabreichung von kalten Speisen, Ausschank von Wein — 4. Preysg. 17.  
Deibler Josef — Tischler — 12. Singrienerg. 28.  
Drezevic Josef — Zuckerbäckerergewerbe — 4. Lambrechtg. 15.

Eber Marie — Handel mit Lebens- und Genussmitteln sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Malfattg. 33.

Erste Tolayer Kognalfabrik Hugo Engel & Komp., offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Kognal und Weindestillaten — 4. Bittorg. 16.  
Erzeugungsgenossenschaft von Tischlern, reg. G. m. b. H. — Tischlerergewerbe, beschränkt auf die Uebernahme von Massenbestellungen und ihre Ausführung durch die Genossenschaftsmitglieder — 13. Breitenferstr. 61.  
Fellner Siegmund — Gemischtwarenhandel nebst Flaschenbierverschleiß — 12. Reschg. 26.  
Fitzka Josef — Fleischhauer — 12. Tivolig. 19.  
Fleischl Anna — Warenhandel ohne Lebensmittel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel — 12. Steinbauerg. 10.  
Forsl Johann jun. — Warenhandel ohne Lebensmittel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel — 12. Doppelg. 5.  
Frank Franz — Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln — 12. Kofserg. 19.  
Fränzl Edmund — Bernsteinbrecherei — 12. Gaudenzdorfergürtel 41.  
Freisl Marie — Handel mit Obst, Blumen, Gemüse, Eiern und Butter im Umherziehen — 12. Kollingerg. 26.  
Freiz Josef — Handel mit Christbäumen und Zubehör — 15. Fuchsg. 1.  
Gaugusch Julius — Handel mit Antiquitäten — 4. Scheffing. 17.  
Gepp Johann — Fleisch- und Sechswarenverschleiß — 12. Weidlinger Markt.

Goldhammer Max — Gemischtwarenhandel — 17. Weißg. 30.  
Gottlob Theresie — Gastwirtsgewerbe — 10. Schrankenbergg. 6.  
Grobe Anton — Warenhandel mit Ausschluß von Lebensmitteln und der im § 38, Abs. 4 und 5 der G.-D. genannten Artikel — 4. Große Neug. 26.  
Grosz Julius — Tischler — 4. Schönburgstr. 5.  
Haberleitner Gottlieb — Wirtsgewerbe lit. b, c, d, f, g — 19. Birkrothstr. 64.  
Hager Anna — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 12. Singrienergasse 20.  
Halbwachs Karoline — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Albrechtsbergg. 10.  
Haybe Johann Karl — Handel mit Haus- und Küchengeräten, Werkzeugen, altem Eisen und unedlen Metallen — 12. Spittelsbreiteng. 19.  
Heftl Paula — Handel mit Tapeziererzugehör — 4. Heumühlg. 4.  
Heinisch Karl — Spielwarenerzeugung — 12. Boerg. 8.  
Hofbauer Leopold — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 13. Steinbruchstraße Konstr.-Nr. 283.  
Höllwarth Heinrich — Kleinfuhrwerksgewerbe — 12. Fochg. 33.  
Holl Johann — Glasfleiser — 12. Schallerg. 33.  
Horak Olga — Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Blumen im Umherziehen — 12. Schönbrunnerstr. 138.  
Hummer Karl — Buchdruckerergewerbe — 4. Schelleing. 38.  
Hffinger Wilhelm — Handelsagentur — 18. Währingergürtel 51.  
Jindra Helene — Wildbret- und Geflügelhandel — 16. Eisnerg. 5.  
Janoušek Alfred — Marktfahrgewerbe (für Dachwaren) — 12. Bierfergasse 5.  
Jelinek Franz — Kleidermacher — 12. Wilhelmstr. 66.  
Kaupp Theodor — Handelsagentur — 4. Scheffing. 19.  
Kichel Leopold — Photographergewerbe — 12. Schönbrunnerstr. 226.  
Kiesmann Leopoldine — Kleidermachergewerbe — 12. Murlingeng. 45.  
Kleedorfer Anton — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Obst und Fruchtstäben — 12. Rudererg., Ecke Pöhlg.  
Kneifel Karl — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes — 12. Weidlinger Hauptstr. 40.  
Kneifel Marie — Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes — 12. Tivolig. 43.  
Knoblauch Marie Aloisia — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie Flaschenbierverschleiß — 12. Wilhelmstr. 54.  
Kobalt Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 12. Fochg. 23.  
Kolling Berta — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 12. Schallererg. 40.  
Koffich Julianna — Handel mit Obst, Blumen, Gemüse, Geflügel, Eiern und Butter im Umherziehen — 13. Pöhlg. 44.  
Kreß Aloisia — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38 der G.-D. angeführten Artikel — 12. Albrechtsbergg. 29.

(Das Weitere folgt.)

Brillanten, Juwelen

Gold, Silber, Uhren, falsche Zähne etc.

kauft und verkauft 309

Juwelier Reiskin Uhrmacher

Wien, Mariahilferstraße nur Nr. 100

9. Bezirk, Sechshimmelsgasse nur Nr. 21

# S. HERER

Wien, III., Seidlgasse 12. :—:—: Telefon 7352.  
Sägen, Sägefeilen, Herdplatten, Sensen,  
Werkzeuge, Eisendraht und alle Eisenwaren.  
Export nach allen Ländern.



Vor Nachahmungen  
wird gewarnt

## Swoboda's Original- Dauerbrandöfen

„AUTOMAT“ und „TANTAL“ sowie DAUER-  
BRANDEINSÄTZE speziell für Holzfeuerung  
als auch Koks und Kohle vorzüglich geeignet  
nutzen die Brennmaterialien rationellst aus.

Prospekte sendet kostenlos 246

AUTOMATOFEN-BAUGESELLSCHAFT  
**ALOIS SWOBODA & Co.,**  
Wien XVIII., Theresiengasse 1 - Telefon 91801.

## Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.

:—: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :—:

Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

### WECHSELSTUBEN:

- |                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| I., Teinfaltstraße 2           | VIII., Josefstädterstraße 64    |
| I., Franz Josefs-Kai 37        | X., Favoritenstraße 103         |
| I., Rotenturmstraße 29.        | XII., Koppereitergasse 2        |
| II., Taborstraße 7             | XIII., Hietzinger Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10           | XIII., Breitenseeerstraße 6     |
| IV., Rainerplatz 2             | XIV., Sparkasseplatz 1          |
| IV., Wiedner Gürtel 10         | XIV., Mariahilferstraße 196     |
| V., Reinprechtsdorferstraße 62 | XVII., Ottakringerstraße 84     |
| VII., Mariahilferstraße 74 b   | XVIII., Währingerstraße 84      |
| VII., Neubaugasse 44           | XXI., Hauptstraße 45            |

### FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld,  
Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöckla-  
bruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Trans-  
aktionen zu den kulantesten Bedingungen.

## „Nova“, Öl- u. Brennstoffgesellschaft m. b. H.

Zentrale: Wien I., Renngasse 6

Telephonnummern: 15840 - 18280 - 22760 - 22862 - 23414

Lager: Wien II., Praterspitz

Petroleum, Paraffin, Autobenzin, Motorenbenzin,  
Lösungsbenzin, Schmieröle, Gasöl, Diesel-  
:: motoren-Treiböl, Heizöl, Asphalt, Koks ::

Zentralverkaufsbureau für Deutschösterreich der Erzeugnisse  
der Raffinerien: Mineralöl-Industrie-Gesellschaft m. b. H.  
„Trzebinia“ in Trzebinia, „Dros“, Drohobyczer Mineralöl-Raffinerie  
Ges. m. b. H. in Drohobycz, Mineralölraffinerie Mährisch-  
Schönberg Gesellschaft m. b. H. in Mährisch-Schönberg und  
Erste Galizische Petroleum-Industrie-Aktiengesellschaft vorm.  
:: S. Szczepanowki & Comp. in Peczenizyn 157 ::

## „Atlantis“

208

Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.  
Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).  
Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte,  
Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisen-  
waren, Wiener Kunstgewerbe, Galtonzer Artikel, Textil-  
waren u. f. w.

Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Buda-  
pest und Zagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Filialen.

## „DAGA“

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.  
Wien VI. Gumpendorferstrasse 16  
- Kontrahenten der Gemeinde Wien -  
- Telephon 10390 und 11666 -

Holzzement-, Preßkies-, Dach-  
pappe-, Andurodächer. 146  
Asphaltierungen u. Isolierungen aller Art.  
☞ Sämtliche Baumaterialien ☞

Die welterobernde  
amerikanische

## „YOST“

Einziges Schreibmaschine  
ohne Farbband.

Generalvertrieb:

„GEG“, VII., Neubaug. 10  
Tel. 39074.

## „CEFMA“ HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile  
**C. F. MARTIN**  
Hebezeuge- und Kettenfabrik  
Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.  
Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 1275

## A.-G. R. Ph. Waagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Eisenkonstruktions- u. Brückenbau-Werkstätten, Stahl- u. Eisenglosserei u. Kesselschmiede.  
Werke: Wien XXI., Graz. - Zentrale: Wien VI., Margaretenstrasse Nr. 70 (Eisenhof).  
**Hängebahnen mit Hand-, Zugseil- oder elektrisch. Einzelantrieb.**

**Eisenkonstruktions - Werkstätte, Bau- und Kunstschlosserei**  
**Leopold Kopřiva & Sohn** Ges. m. b. H. X., Favoritenstr. 217  
 Erzeugung aller Arten Eisenkonstruktionen, Wendeltreppen, Stiegenanlagen,  
 eiserne Fenster, Türen, Tore. Abteilung für Herde. 164 **Telephon 54-2-19**

**WM. Szalay & Sohn**

Eisen-Engros-Geschäft

Wien III., Mohrgasse Nr. 30 „Eisenhof“

Reich assortiertes Lager aller Gattungen Stab- und Fassoneisen, Konstruktionsmaterialie, Bleche, Kesselböden, Traversen, Stahlorten, Gußware, Gruben- und Feldbahnschienen, blank gezogene Eisen- und Stangendrähte usw. usw.

**Eisen für Betonbauzwecke.**

Ziereisen, Relief- u. Spezialeisen

von

**L. Mannstaedt & Cie., A.-G.**

in Kalk bei Köln 284

In reichster Auswahl stets vorrätig. Profilhefte u. Preiskurante auf Wunsch gratis.

**Bosch** -Licht u. -Anlasser -Zündung -Kerzen : -Oeler : :

**Robert Bosch Ges. m. b. H.**

Wien, III., Unt. Weißgärberstr. 20  
 Telephon 1589 u. 10289. 276 Telephon 1589 u. 10289.

**Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.**  
 Tel.-Nr. 12142 und 21340. Postsp.-Konto Nr. 45860.

**Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.** 310

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens  
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Färbererei & chem. Wäscherei, Teppich-Reinigung und -Aufbewahrung

Filialen in allen 142 Bezirken.

**JOSEF SMETANA O**  
 Wien XIII., Linzerstraße 104-6

Haupt-Filialen: I., Spiegelgasse 8. — I., Getreidemarkt 14. — VII., Mariahilferstraße 6.

Import

Verkauf

Export 156

**ELEKTRO** -Motore : -Material -Installation  
 Joh. Schmidjörg, III., Hohlwegg. 20.  
 Fernspr. 6538.

En gros

Einkauf

En detail

**Brüder Träger**  
 XII., Eichenstr. 4 - Fernspr. 82770

Bretter, Kanthölzer, Türen, Fenster, Dach- u. Mauerziegel sowie alle Materialien von Demolierungen stets lagernd 305

**Inhalt.**

	Seite
Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform: Bericht über die Sitzung vom 24. Jänner 1921 . . . . .	157
Finanz-Ausschuß: Bericht über die Sitzung vom 24. Jänner 1921 . . . . .	159
Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten: Bericht über die Sitzung vom 19. Jänner 1921 . . . . .	160
Bericht über die Sitzung vom 26. Jänner 1921 . . . . .	161
Bezirksvertretungen:	
10. Bezirk, 23. Dezember 1920 . . . . .	162
12. Bezirk, 30. Dezember 1920 . . . . .	163
13. Bezirk, 8. Jänner 1921 . . . . .	163
19. Bezirk, 29. Jänner 1920 . . . . .	164
Allgemeine Nachrichten: Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien für Bedürftige . . . . .	164

	Seite
Einigungsamt für Streitigkeiten aus Lieferungsverträgen in Wien . . . . .	165
Fischhandelsaktiengesellschaft in Wien . . . . .	165
Lebensmittelverkehr: Tätigkeitsbericht des Wiener Marktamtes im Dezember 1920 . . . . .	165
Marktbericht über die Woche vom 30. Jänner bis 5. Februar 1921 . . . . .	166
Baubewegung: Gesuche um Baubewilligungen vom 5. bis 8. Februar 1921 . . . . .	167
Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen . . . . .	167
Ergebnisse . . . . .	167
Kundmachungen . . . . .	168
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze . . . . .	168
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster . . . . .	169